

Partnerschaft mit Kopfing besiegelt





Liebe Bürgerinnen und Bürger,



in einer gemeinsamen Feierstunde im Turnsaal der Hauptschule Kopfing haben wir mit Kopfing im Innviertel unsere Partnerschaft besiegelt. Über 400 Festgäste, davon ca. 200 Aidenbacherinnen und Aidenbacher waren bei der Veranstaltung anwesend.

Über die Teilnahme so vieler Aidenbacher habe ich mich sehr gefreut. Ich möchte mich hiermit bei allen, die nach Kopfing gekommen sind, recht herzlich bedanken. Es ist schön, dass unsere Freundschaft zu den Kopfingern nun auch auf offizielle Beine gestellt ist.

Wir sind mit Kopfing durch die Geschichte eng verbunden. Die Gemeinsamkeiten begannen historisch durch den Aufstand der Bauern, der 1703 in Kopfing seinen Anfang nahm und im Januar 1706 in Aidenbach in einer furchtbaren Tragödie endete. Erst 2003 haben sich die beiden Gemeinden kennen gelernt. Die erste großartige Aktion war das gemeinsame Buch „G'wunna hat z'letzt nur unseroans“, das zur 300 Jahrfeier herausgegeben wurde. Für dieses besondere Werk

wurden unsere beiden Gemeinden bereits im letzten Jahr mit dem Aenus-Preis ausgezeichnet.

Zur Partnerschaftsunterzeichnung waren auch zahlreiche Vertreter u. a. aus der Politik, sowie der bayerischen Gebirgsschützen, die als Paten fungierten, erschienen. Landrat Franz Meyer dankte in seinem Grußwort allen, die diese Partnerschaft auf den Weg gebracht hatten und wünschte ihr viel Leben, Harmonie und freundschaftliche Begegnungen. Ludwig Meyer, Kreisheimatpfleger aus Vilshofen, referierte über die historischen Hintergründe. Sein Kopfinger Kollege Konsulent Johann Klaffenböck stellte mit eindrucksvollen Bildern die „Eheleute“ einander vor und betonte, dass es die Aidenbacher waren, die den „Heiratsantrag“ gemacht hätten. Weiterhin stellte er fest, dass schon viele gegenseitige Besuche stattfanden.

So erfolgreich wie diese Festveranstaltung verlaufen ist, so erfolgreich soll auch in Zukunft die Verbindung zwischen den beiden Gemeinden bleiben. Ich werde mein möglichstes tun, damit diese besondere Freundschaft gepflegt wird. Es wird immer wieder Anlässe geben, bei denen man sich gegenseitig einlädt; und Gäste aus der jeweiligen Partnergemeinde bereichern jedes Fest und jede Veranstaltung.

Ich wünsche mir, dass die Partnerschaft zwischen Kopfing und Aidenbach Früchte trägt und auch unseren Nachkommen erhalten bleibt.

Ihr

Karl Obermeier

Wegweiser

So können Sie uns erreichen:

Verwaltung, Vermittlung(0 85 43) 96 03-0

Fax Aidenbach.....(0 85 43) 96 03 30

<http://www.aidenbach.de>

E-Mail: info@aidenbach.de oder posteingang@aidenbach.de

Martina Wohlfahrt, I. Stock/Zi.-Nr. 11.....96 03-11

(Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister, Informationsblatt, Telefonvermittlung nur von 08:00 bis 11:30 Uhr)

E-Mail: martina.wohlfahrt@aidenbach.de

Markus Bauer, Erdgeschoss 96 03-13

(Einwohnermeldeamt, Passamt, Lohnsteuerkarten, Jagd- und Fischereiwesen, Fundbüro, Tourismus, Sozialhilfe)

E-Mail: markus.bauer@aidenbach.de

Helmut Jungwirth, I. Stock/Zi.-Nr. 1296 03-14

(Bauamt, Ordnungsamt), E-Mail: jungwirth@aidenbach.de

Sandra Bauer, II. Stock/Zi.-Nr. 22.....96 03-15

(Standesamt, Friedhof), E-Mail: sandra.bauer@aidenbach.de

Paula Witzlinger, I. Stock/Zi.-Nr. 15.....96 03-16

(Gebühren, Steuern, Hundesteuer nur von 08:00 bis 11:30 Uhr)

E-Mail: paula.witzlinger@aidenbach.de

Michael Braun, I. Stock/Zi.-Nr. 1496 03-17

(Geschäftsleitung, Kämmerei, Werkleiter)

E-Mail: michael.braun@aidenbach.de

Stefanie Gabler, I. Stock/Zi.-Nr. 13.....96 03-18

(Kassenverwaltung), E-Mail: stefanie.gabler@aidenbach.de

Rosemarie Vitzthum, I. Stock/Zi.-Nr. 13.....96 03-19

(Kassenverwaltung, Renten, Gewerbeamt)

E-Mail: rosemarie.vitzthum@aidenbach.de oder

E-Mail: kasse@aidenbach.de

Mathilde Winklhuber, II. Stock/Zi.-Nr. 2396 03-20

(Beitragswesen, Sitzungsdienst)

E-Mail: mathilde.winklhuber@aidenbach.de

Außenstelle Beutelsbach Astrid Bruckmann.....13 78

E-Mail: astrid.beutelsbach@aidenbach.de

Fax Beutelsbach.....46 78

Bauhof Hans Biedersberger91 60 36

E-Mail: bauhof@aidenbach.de

Hallenbad17 46



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Freiwillige Feuerwehr	38 31
Recyclinghof Aidenbach	46 18
Recyclinghof Aldersbach	46 00
Abfallwirtschaftsgesellschaft	
Donau-Wald	(0 99 03) 92 00
Kompostieranlage Ortenburg	(0 85 42) 21 25

Öffnungszeiten

Rathaus

Vormittags:

Montag bis Freitag08:00 – 11:30 Uhr

Nachmittags:

Montag13:00 – 16:00 Uhr

Dienstag13:00 – 16:00 Uhr

MittwochNachmittag geschlossen

Donnerstag13:00 – 16:00 Uhr

FreitagNachmittag geschlossen

Recyclinghof Aidenbach

Dienstag13:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch09:00 – 12:00 Uhr

Freitag13:00 – 17:00 Uhr

Samstag09:00 – 12:00 Uhr

Recyclinghof Aldersbach

Mittwoch13:00 – 17:00 Uhr

Freitag13:00 – 17:00 Uhr

Samstag09:00 – 12:00 Uhr

Kompostieranlage Ortenburg

Dienstag bis Donnerstag07:00 – 12:00 Uhr

und von13:00 – 16:00 Uhr

Freitag07:00 – 12:00 Uhr

und von13:00 – 17:00 Uhr

Samstag08:00 – 13:00 Uhr

Aus dem Marktrat ...

Gemeindewerke Aidenbach werden zum Jahresende aufgelöst

In der Sitzung am 11.08.2009 befasste sich der Marktrat mit der Zukunft der Gemeindewerke Aidenbach. Dabei kam das Gremium zu dem Ergebnis, den Eigenbetrieb zum 31.12.2009 aufzulösen.

Die Gemeindewerke wurden mit Wirkung zum 01.01.2005 als Eigenbetrieb des Marktes Aidenbach gegründet und wickelten seitdem die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung selbständig ab. Begründet wurde dieser Schritt seinerzeit mit einem verbesserten Kostenmanagement, das auf der kaufmännischen Buchführung beruht und verbesserten Unterlagen wie Bilanzen oder Gewinn- und Verlustrechnungen. Ein weiterer Grund war, Quersubventionen zu vermeiden, d.h. die Versorgungseinrichtungen nicht durch allgemeine Haushaltsmittel zu finanzieren.

In den über vier Jahren, in denen der Eigenbetrieb nun bereits existiert, hat sich herausgestellt, dass die Gemeindewerke in erster Linie einen hohen Verwaltungsaufwand verursachen. Die Erstellung von Bilanzen, Zwischenberichten und Statistiken beansprucht viel Zeit und verursacht Kosten, z.B. durch die gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung.

Weiterhin hat sich herausgestellt, dass sich der Eigenbetrieb zwar selbst tragen kann, aber auch aus Sicht des verbesserten Kostenmanagements trotzdem nicht sinnvoll ist. Durch neue Software im Bereich der Buchhaltung kann inzwischen genau zwischen allgemeinem Haushalt und Versorgungseinrichtungen unterschieden werden. Die Gefahr einer Quersubventionierung ist somit nicht gegeben.

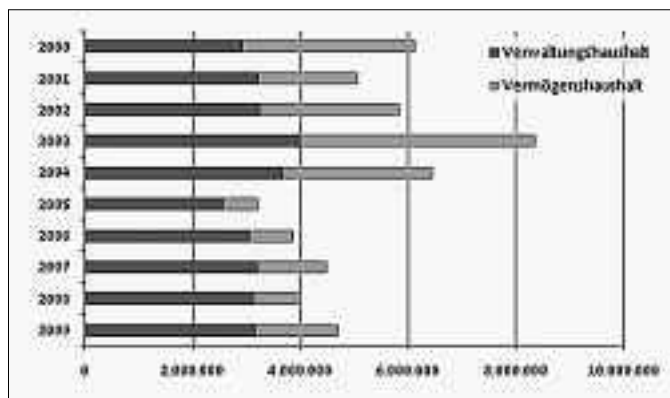
Auf Grund der Nachteile, die der Eigenbetrieb mit sich brachte, kamen Bürgermeister, Werkleitung und Verwaltung zum Schluss, dem Marktrat die Auflösung der Gemeindewerke vorzuschlagen. Dieser Empfehlung kam das Gremium einstimmig nach. Für den Bürger hat diese Entscheidung zunächst keine Auswirkungen. Ab 01.01.2010 läuft die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung wieder unter dem „Etikett“ Markt Aidenbach. An den Ansprechpartnern im Rathaus ändert sich jedoch nichts.

Durch die Umstellung könnte es erforderlich werden, die Jahresabrechnung für das Jahr 2009 bereits im November durchzuführen. Die Ablesebriefe würden in diesem Fall im Oktober an die Haushalte versendet. Daher bitten wir bereits jetzt um Ihr Verständnis, wenn die Jahresabrechnung nicht wie gewohnt verlaufen sollte.

Haushaltsplan für das Jahr 2009 beschlossen

Weil der Haushalt des Vorjahres auf Grund der Kommunalwahl 2008 erst sehr spät aufgestellt wurde, sollte der Haushalt 2009 eigentlich deutlich früher vorgelegt werden. Durch die Zusage von Fördermitteln aus dem Konjunkturpaket und der damit verbundenen Hauptschulsanierung wurden die guten Vorsätze jedoch über den Haufen geworfen.

Nachdem der Haushalt in zwei Finanzausschusssitzungen ausführlich vorbesprochen wurde, beschloss der Marktrat in seiner Sitzung am 11.08.2009 endgültig den Haushalt für das Jahr 2009. Der Haushalt 2009 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 4.714.900 Euro, dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 18,2 Prozent. Der Haushalt entwickelte sich in den letzten Jahren wie folgt:



1. Verwaltungshaushalt

Die Steuerkraft des Marktes Aidenbach entwickelte sich in den letzten Jahren erfreulicherweise stetig nach oben. Auf Grund der derzeitigen konjunkturellen Lage wird für das Jahr 2009 jedoch mit leicht rückläufigen Einnahmen aus der Einkommen- und Gewerbesteuer gerechnet. Dennoch kann festgestellt werden, dass die vielen Betriebe trotz der Krise weiterhin zuverlässige Gewerbesteuerzahler sind.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Insgesamt entwickelten sich die Steuereinnahmen gegenüber dem Vorjahr wie folgt:

	2009 in €	2008 in €	+/- in €	in %
Grundsteuer A	22.800	23.100	-300	-1,3%
Grundsteuer B	245.000	228.000	17.000	7,5%
Gewerbesteuer	400.000	450.000	-50.000	-11,1%
Anteil Einkommensteuer	800.000	805.200	-5.200	-0,6%
Anteil Umsatzsteuer	44.000	43.800	200	0,5%
Schlüsselzuweisung	794.900	738.900	56.000	7,6%
Sonst. Zuweisungen	80.000	77.000	3.000	3,9%
Summe	2.386.700	2.366.000	20.700	0,9%

Auch die Ausgaben liegen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Für die Schulen in Aidenbach und Aldersbach müssen insgesamt 248.600 Euro aufgewendet werden. Der Beitrag für den Kindergarten stieg in den letzten Jahren stetig an und liegt inzwischen bei 256.700 Euro. Dazu kommen die Kindergartenbeiträge für das dritte Kind, die der Markt übernimmt (7.500 Euro). Die Personalkosten liegen insgesamt bei 278.300 Euro, der Beitrag Aidenbachs an der Verwaltungsgemeinschaft bei 322.300 Euro. Dies bedeutet eine Einsparung in Höhe von rund 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Größter Ausgabenposten ist die Kreisumlage mit 810.000 Euro. Für Zinsen müssen weitere 189.900 Euro aufgewendet werden.

Wesentliche Kennziffer des Verwaltungshaushaltes ist die Zuführung zum Vermögenshaushalt, d.h. der Überschuss, der aus dem laufenden Geschäft erwirtschaftet wird und für Investitionen zur Verfügung steht. Die Zuführung wurde mit 383.700 Euro veranschlagt. In den letzten Jahren entwickelte sich die Zuführung wie folgt:



2. Vermögenshaushalt

Die Sanierung der Turnhalle, die Allerheiligen abgeschlossen werden soll, ist mit 820.000 Euro die größte Ausgabenposition des Vermögenshaushaltes. Die Hauptschulsanierung wird zum größten Teil erst in den Jahren 2010 und 2011 durchgeführt. Dennoch soll bereits im Jahr 2009 ein Betrag von 350.000 Euro investiert werden. Daneben stehen kleinere Ausgaben wie die Maßnahmen am Marktplatz (Beleuchtung) an der Friedhofsmauer oder der Erwerb von Grundstücken an. Die Tilgungsaufwendungen liegen bei 151.300 Euro.

Die Einnahmen des Vermögenshaushaltes stammen vor allem aus der Zuführung vom Verwaltungshaushalt und der Entnahme aus der allgemeinen Rücklage (523.500 Euro). Daneben wird mit den ersten Mitteln aus dem Konjunkturpaket gerechnet (280.000 Euro). Aus Grundstücksverkäufen erhält der Markt 122.000 Euro, aus Erschließungsbeiträgen weitere 150.000 Euro. Abgerundet werden die Einnahmen von kleineren Posten wie der Investitionsumlage (26.000 Euro).

3. Gemeindewerke Aidenbach

Anders als beim Markt Aidenbach gliedert sich der Haushalt der Gemeindewerke in einen Erfolgs- und einen Vermögensplan. Der Erfolgsplan umfasst die laufenden Einnahmen (vor allem Gebühreneinnahmen) und Ausgaben (Betriebskosten und Abschreibungen), der Vermögensplan die Investitionsmaßnahmen sowie die ordentlichen Tilgungsleistungen.

Die Gebühreneinnahmen liegen bei 243.000 Euro (Wasserversorgung) bzw. 425.000 Euro (Abwasserentsorgung). Bei den Kosten der Wasserversorgung schlägt der Unterhalt mit 35.000 Euro zu Buche. Dies ist eine Konsequenz aus den vielen Wasserrohrbrüchen im Frühjahr. Die Kosten für den Wassereinkauf liegen bei 116.000 Euro, werden aber in den nächsten Jahren durch die Erhöhung seitens der WBW deutlich ansteigen. Der Anteil an den Personalkosten liegt bei 20.000 Euro und die Abschreibungen belaufen sich auf 133.500 Euro.

Im Bereich der Abwasserentsorgung schlägt vor allem der Unterhalt der Kläranlage Aldersbach, an der Aidenbach beteiligt ist, zu Buche. Der Anteil ist in den letzten Jahren enorm gestiegen und liegt inzwischen bei 160.000 Euro. Für den Unterhalt des Kanalnetzes müssen 15.000 Euro aufgewendet werden. Die Personalkosten wurden ebenfalls mit 15.000 Euro veranschlagt. Die Abschreibungen liegen bei 210.700 Euro.

An Maßnahmen sind die Außensanierung des Hochbehälters (40.000 Euro) und die ersten Schritte des Anschlusses von Mistlbach an den gemeindlichen Kanal (150.000 Euro) geplant, wobei sich bereits herauskristallisiert, dass mit der Maßnahme erst im Jahr 2010 begonnen werden kann. Die Einnahmen stammen aus Herstellungsbeiträgen (70.000 Euro) und der Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 132.400 Euro. Der Schuldendienst aus Zinsen und Tilgungen liegt bei insgesamt 277.800 Euro.

4. Schulden

Am Jahresende wird ein Schuldenstand von 3,8 Mio. Euro erwartet. Daneben bestehen Verbindlichkeiten bei der Firma Bayerngrund und bei den Gemeindewerken Aidenbach, so dass der Gesamtschuldenstand bei 8,6 Mio. Euro liegt. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 2.773 Euro, wobei die Pro-Kopf-Verschuldung in den letzten Jahren auf Grund der unterschiedlichen Auslagerung von Schulden aus dem allgemeinen Haushalt erheblich an Aussagekraft eingebüßt hat.

5. Zusammenfassung

Das Hauptaugenmerk des Marktes Aidenbach wurde im letzten Jahr auf den überplanmäßigen Abbau von Schulden gelegt. Vor allem die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften sollten in den nächsten Jahren sukzessive abgebaut werden, um die Schuldenlast und damit auch den Schuldendienst erheblich zu reduzieren. Durch die Zusage von Fördermitteln von fast 2,2 Mio. Euro zur energetischen Sanierung der Hauptschule im Rahmen des Konjunkturpakets II musste jedoch umgeplant werden. Die Gesamtinvestition von 4,2 Mio. Euro lässt nicht mehr viel Spielraum für weitere Maßnahmen. Daher wird der Sparkurs konsequent weitergeführt, so dass der finanzielle Spielraum auch in den nächsten Jahren eher gering sein dürfte. Bei der Aufstellung des Haushaltes 2009 wurde darauf geachtet, die Ansätze des Verwaltungshaushaltes vorsichtig zu beplanen. Gleichzeitig wurden in den Vermögenshaushalt nur die dringlichsten Aufgaben aufgenommen. Auch hier wurden die Einnahmen vorsichtig angesetzt, um sicherzustellen, dass der finanzielle Gesamtrahmen eingehalten werden kann. Erfreulich ist, dass sich der Markt Aidenbach auch in diesen schwierigen Zeiten auf seine Steuerzahler verlassen kann. Die Einkommensteuer liegt absolut im Soll und die Gewerbesteuererinnahmen liegen auf dem Niveau des Vorjahres. Somit scheint sichergestellt, dass die Zuführung zum Vermögenshaushalt auf jeden Fall erreicht werden kann.



Sanierung der Hauptschule in die Wege geleitet

Groß war die Freude, als feststand, dass Aidenbach über zwei Millionen Euro an Fördermitteln für die dringend anstehende Sanierung der Hauptschule aus dem Konjunkturpaket II erhält. Nun hatte der Marktrat zu entscheiden, wie umfangreich die Sanierung stattfinden soll.

Dass die Hauptschule, in den Jahren 1966 und 1970 erbaut, inzwischen deutlich in die Jahre gekommen ist, dürfte jedem bekannt sein. Auf Grund der Haushaltslage konnten in den letzten Jahren lediglich Reparaturen in kleinerem Umfang durchgeführt werden. Die Missstände, gerade im energetischen Bereich, wären jedoch nur durch eine Generalsanierung zu beheben gewesen, die dem Markt einige Millionen Euro gekostet hätte und somit in weiter Ferne lag. Umso dankbarer muss Aidenbach um den Geldsegen sein, den das Konjunkturpaket der Hauptschule beschert hat. Durch die Fördermittel können mit einem Eigenanteil von rund 300.000 Euro sämtliche energetische Maßnahmen wie Vollwärmeschutz, neue Fenster und Dachdämmung durchgeführt werden. Eine zentrale Hackschnitzelheizung wird errichtet, die neben der Hauptschule auch die Turnhalle und das Hallenbad beheizen wird. Dazu kommen absolut notwendige Verbesserungen in den Bereichen Brandschutz und Barrierefreiheit. Der Gesamtkostenrahmen für diese Maßnahmen liegt bei 2,5 Mio. Euro. Das damit verbundene Dilemma lag auf der Hand: durch die Förderzusage der Regierung von Niederbayern können umfangreiche energetische Maßnahmen durchgeführt werden. Doch wie sinnvoll ist es zum Beispiel, neue Decken einzubauen, wenn die Elektroinstallation dahinter über 30 Jahre alt ist? Eine Bestandsaufnahme ergab, dass in der Hauptschule weitergehende Maßnahmen (Erneuerung der Elektroinstallation, der Versorgungsleistungen, der Böden, Wände und Decken, der Innentüren, der sanitären Einrichtungen) notwendig wären. Beziffert wurden diese durch das beauftragte Planungsbüro mit rund 1,7 Mio. Euro. Da Aidenbach hier nur mit Fördermitteln von rund 680.000 Euro zu rechnen hätte, verbleiben Kosten beim Markt von rund einer Mio. Euro. Einschließlich der Eigenmittel aus dem Konjunkturpaket müsste der Markt Aidenbach somit ca. 1,3 Mio. Euro für die gesamte Sanierung aufbringen. Auf der anderen Seite würde der Markt leer ausgehen, wenn er die sonstigen Maßnahmen zu einem späteren Zeitpunkt durchführen sollte. Schlussendlich entschied sich der Marktrat, eine Generalsanierung durchzuführen. Da das Konjunkturpaket bekanntlich die Konjunktur beleben soll, müssen die Maßnahmen dringend umgesetzt werden. Daher wird demnächst mit der Ausschreibung der ersten Gewerke begonnen und bereits im Oktober soll mit der Sanierung begonnen werden. Mit einem Abschluss der Sanierungsarbeiten wird im Jahr 2012 gerechnet.

Herstellungsbeiträge: Umsatzsteuersatz auf 7 Prozent gesenkt – Holen Sie sich zuviel gezahlte Beträge zurück!

Bis zum Jahr 2000 galt für die Herstellungsbeiträge zur Wasserversorgungsanlage der ermäßigte Umsatzsteuersatz von 7 Prozent. Im Jahr 2000 teilte das Bundesfinanzministerium überraschend mit, dass der Regelsteuersatz von 16 bzw. 19 Prozent anzuwenden sei. Mit Urteil vom 08.10.2008 hat der Bundesfinanzhof entschieden, dass sämtliche Leistungen von Wasserversorgungsunternehmen, die der Errichtung und dem Erhalt des Netzes dienen, dem ermäßigten Steuersatz unterliegen. Seit dem 01.07.2009 werden die Bescheide über Herstellungsbeiträge zur Wasserversorgung daher von Amts wegen wieder mit dem ermäßigten Steuersatz berechnet.

Für den Zeitraum vom **12.02.2000 bis zum 30.06.2009** gilt dies nicht. Hier hat der Bürger einen Anspruch auf Rückerstattung der zu viel gezahlten Umsatzsteuer. Die Rückerstattung muss beim Markt Aidenbach beantragt werden. Antragsformulare erhalten Sie im Rathaus oder unter www.aidenbach.de. Bei der Antragsstellung ist folgendes zu beachten:

- Antragsberechtigt ist der Adressat (Empfänger) des ursprünglichen Bescheides bzw. sein Rechtsnachfolger (z.B. Erbe), jedoch nicht ein Käufer;
- Ein Anspruch besteht nicht, wenn der Adressat zum Zeitpunkt des Bescheides zum Vorsteuerabzug berechtigt war;
- Es gilt eine Ausschlussfrist von einem Jahr, d.h. danach können keine Erstattungsansprüche mehr geltend gemacht werden.

Anschlag- und Plakatierverordnung neu geregelt

Plakate sind auch im Zeitalter des Internets nicht unmodern geworden. Nach wie vor wird mit Plakaten Werbung betrieben oder auch auf Veranstaltungen hingewiesen. Immer wieder kommt es dabei vor, dass Plakatierungen Probleme verursachen. In der Hauptsache sind dies:

- Verschandelung des Ortsbildes durch kunterbunte Reklame
- Abriss der Werbeträger durch Witterungseinflüsse oder anderweitigen Einwirkungen
- Werbeträger werden erst Wochen nach einer Veranstaltung entfernt
- Beeinträchtigung der Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer

Im Bereich des Marktes Aidenbach gilt eine Verordnung über das Anbringen von Anschlägen und Plakaten. Demzufolge ist am Marktplatz (bis Sparkasse) und einem Teil der Vilshofener Straße (bis Cafe Wagner) kein Plakatanschlag zulässig. Um nun das „wilde“ Plakatieren weiter einzudämmen hat der Bauausschuss beschlossen, dass künftig die Veranstalter beim Markt Aidenbach einen Antrag zu stellen haben. Diese Anträge finden sich auf der Internet-Seite der Marktgemeinde oder können dort auch persönlich abgeholt werden. Eine derartige Regelung haben auch die Nachbargemeinden Aldersbach und Ortenburg getroffen.

Bau der Entwässerungseinrichtung Mistlbach beginnt 2010

Nach dem gemeindlichen Abwasserkonzept werden die Ortsteile und Weiler Mistlbach, Buchenöd und Schöfbach Zug um Zug an die gemeindliche Kanalisation angeschlossen. In den Jahren 2010 ist Mistlbach vorgesehen.

Das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf, Servicestelle Passau, hat den Bauentwurf für die Erweiterung der Abwasseranlage geprüft und für gut befunden. Das Vorhaben wurde in die Dringlichkeitsliste als Bauabschnitt 13 aufgenommen und wird – analog zu früheren Kanalbaumaßnahmen – mit Mitteln des Freistaates gefördert.

In technischer Hinsicht gestaltet sich die Maßnahme wie folgt:

Jede der 11 Hofstellen und Anwesen von Mistlbach erhält einen Pumpschacht, in den die Hausabwässer fließen. Regenwasser und Oberflächenwasser dürfen nicht eingeleitet werden. Die Pumpen in diesen Schächten sind mit speziellen Schneidrädern ausgerüstet, die grobe Partikel zerkleinern.

Sie befördern das Schmutzwasser über Druckleitungen zur Hauptleitung, die entlang der Gemeindestraße Mistlbach –



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Penzing verläuft. In Penzing trifft die Leitungstrasse auf das dort bereits vorhandene Abwassersystem und wird mit diesem zusammengeschlossen. Rechtzeitig vor Baubeginn erfolgt noch einmal eine Begehung und Inspektion der Örtlichkeiten zusammen mit Vertretern der Baufirma und der Ingenieurbüros. Dabei wird die Platzierung der Pumpschächte und die Leitungsführung endgültig festgelegt.

Parkplatz "Unterer Markt"



Im Jahre 2005 hat der Markt Aidenbach das unbebaute Grundstück im Unteren Markt erworben, auf dem früher ein kleines Wohnhaus bzw. landwirtschaftlichen Anwesen stand. Zeitweise war angedacht, dass man die Städtebausanierung auch auf den Unteren Markt ausdehnen könnte. Dafür hätte man diese Fläche verwenden können. Nachdem dort mittelfristig keine derartigen Maßnahmen vorgenommen werden, blieb der Platz ungenutzt.

Dies nahm der Gewerbeverein zum Anlass an den Markt Aidenbach einen Antrag auf Anpachtung zu stellen. Der Gewerbeverein beabsichtigte die Errichtung eines Parkplatzes und anschließende Vermietung von Stellplätzen. Der Finanzausschuss hat dem Antrag zugestimmt, so dass der Gewerbeverein seinen Plan in die Tat umsetzen konnte. Für die Anlegung des Platzes wurde dem Gewerbeverein die Nutzung von Fahrzeugen und Gerätschaften des Bauhofs zugesagt. Ferner erhielt er mehrere Granitboller, für die es seit Jahren keine Verwendung gab. Inzwischen ist der Parkplatz befestigt und die Poller sind eingebaut. Noch geplant ist, dass ein begrüntes Spalier vor die unverputzte Ziegelmauer des angrenzenden Wohnhauses gestellt wird. Diese Maßnahme trägt wesentlich zu einer Aufwertung des Ortsbildes bei. Der Markt Aidenbach erhält vom Gewerbeverein eine jährliche Pachtzahlung.

Ankauf des Volksfestplatzes

Der Pachtvertrag für den Volksfestplatz lief in diesem Jahr aus. Mit der Eigentümerfamilie des Platzes wurden mehrfach Gespräche wegen einer weiteren Anpachtung geführt. Leider blieben diese ohne Erfolg. Die Eigentümerfamilie war nur an einem Verkauf des Platzes interessiert. Für einen Ankauf der Fläche interessierten sich vor allen Dingen Immobilienfirmen und Projektentwickler, die dort für die eine oder andere Handelskette einen Einkaufsmarkt errichten wollten.

Von Seiten des Marktes Aidenbach wurden Alternativstandorte für einen neuen Volksfestplatz eingehend analysiert (Umfeld, Erschließung, Akzeptanz) und Kosten (Befestigung, Entwässerung, Elektroanlage) ermittelt.

Letztendlich blieben nur zwei Möglichkeiten: Entweder den Platz kaufen oder auf das Volksfest ab dem Jahre 2010 verzichten. Der Nichtkauf hätte als Konsequenz nach sich gezogen, dass eine ganzjährige Nutzung der Fläche als Park- und Lagerplatz nicht mehr möglich gewesen wäre. Darüber hinaus befinden sich in dem Platz mehrere Kanäle, darunter auch die große Entwässerungsleitung aus dem Bereich Marktplatz, für die es keine Dienstbarkeiten gibt. Nach dem Pachtende hätten das Grundstück vermessen und die zwei Straßenbeleuchtungsmauten mit Stromkasten demontiert werden müssen.

Unter Abwägung all dieser Gesichtspunkte hat sich der Marktrat für einen Ankauf des Volksfestplatzes entschieden.

Das Einwohnermeldeamt informiert:

Eintragung des Geburtsstaats im Melderegister

Soweit im Mitteilungsschreiben des Bundeszentralamts für Steuern über die Steueridentifikationsnummer der Eintrag zum Geburtsstaat unzutreffend war, können sich die Bürgerinnen und Bürger an die Gemeindeverwaltung (Einwohnermeldeamt, Herr Bauer, Telefon 08543-960313) wenden, die den Eintrag kostenfrei berichtigen wird.

Rentensprechtag in Aidenbach

Am Donnerstag, den 15. Oktober 2009, findet wieder der Rentensprechtag des Staatlichen Versicherungsamtes statt. Aidenbacher und Beutelsbacher Bürgerinnen und Bürger können hier kostenlos Informationen zu allen Fragen aus dem Sozialversicherungsrecht (insbesondere auch zum Thema "Rente") einholen. Um vorherige Terminvereinbarung unter (08543) 960319 bis spätestens Dienstag, 13. Oktober 2009, wird gebeten.

Chefarztwechsel

in der Geriatrischen Klinik Aidenbach



Nach den ersten 100 Tagen begrüßte Bürgermeister Karl Obermeier den neuen Chefarzt Dr. med. Horst Riechers, nachdem Chefarzt Dietrich Neveling Ende Februar in den Ruhestand verabschiedet worden war. Herr Dr. med. Horst Riechers hat an der Universität in Würzburg Humanmedizin studiert. Bis 1997 arbeitete er als Assistenzarzt und Stationsarzt in der Inneren Abteilung der Stiftsklinik Augustinum in Bad Windsheim. Seinen Facharzt für Innere Medizin absolvierte Hr. Dr. Riechers an der medizinischen Klinik I + II im Klinikum Ansbach. Danach erweiterte er sein Wissen im Orthopädiezentrum in Bad Abbach wo er seinen Facharzt für Rheumatologie und die Zusatzbezeichnung Chirotherapie erwarb. Sein Wissen konnte er noch in der



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

medizinischen Klinik der Barmherzigen Brüder in Regensburg vertiefen. Als Oberarzt der Abteilung Geriatrie und Innere Medizin mit Rheumatologie im Herz-Jesu-Krankenhaus in Fulda rundete er sein Wissen ab. Seine speziellen Kenntnisse und Erfahrungen im Einsatz von Geriatriischer Akuttherapie, Geriatriischer Frührehabilitation unter Berücksichtigung ambulanter, teilstationärer Versorgungsangebote qualifizierten ihn. Sein besonderes Interesse galt der Altersmedizin und den motorischen, emotionellen und kognitiven Funktionseinschränkungen seiner Patienten, sodass aus diesem Interesse heraus die Zusatzbezeichnung Geriatrie und Notfallmedizin von ihm erworben wurden. Hr. Dr. Riechers hat federführend die im Herz-Jesu-Krankenhaus in Fulda mittlerweile fest etablierte Geriatriische Tagesklinik neu aufgebaut. Auch in Aidenbach möchte er das ärztliche Team sowie die therapeutischen Teams weiter ausbauen und stärken. Zusammen mit der kaufmännischen Klinikleitung wurden bereits Qualitätsverbesserungen umgesetzt. Herr Karl Obermeier war besonders interessiert an seinen akutmedizinischen Vorkenntnissen und freute sich über die zusätzlichen Angebote medizinischer Verbesserungen (Rheumatologie) für die Bevölkerung der Region.

Zeitreisen-Premiere



„Da wir Münchner ja hauptsächlich nur die Hintergründe und Ereignisse der Sendlinger Mordweihnacht kennen, ist es sicher sehr interessant auch etwas von der Schlacht bei Aidenbach zu erfahren“. So meldete sich vor einigen Monaten eine Münchner Seniorengruppe für die Aidenbacher Geschichtspräsentation im Rathaus-Lesesaal an. Bei ihrem 17. Jahresausflug wollte die Münchner Keglergruppe regionale Besonderheiten an Isar, Isen, Rott und Vils erkunden. Als Abschluss ihrer viertägigen „Vier-Flüsse-Tour“ wollten sie Aidenbach besuchen.

Die Münchner Seniorengruppe war die erste Reisegruppe, die sich für die „neue“ Aidenbacher Geschichtspräsentation interessierte. Deshalb wurden die zwölf Münchner von Bürgermeister Karl Obermeier persönlich mit Handschlag begrüßt. Nach dem obligatorischen Gruppenfoto vor dem Rathaus wurden die Münchner mit Reschenspeck und Bauernkämpfer-Brot auf die Aidenbacher Geschichte eingestimmt. Danach führte der „kaiserliche Berichterstatteer Freiherr von Gemmel“ im historischen Kostüm durch die Geschichte des bayerischen Volksaufstands bis zum blutigen Ende in der Bauernschlacht bei Aidenbach 1706. Die „Zeitreise“ beschränkte sich nicht nur auf die Powerpoint-Präsentation. Mit Nachbildungen historischer Waffen wurde die damalige Kampfweise demonstriert, und die Münchner Senioren konnten nacherleben, wie gering die Chancen der schlecht ausgerüsteten Bauernkämpfer gegen die kampferprobten österreichischen Berufssoldaten waren.

Nach einem Spaziergang über dem Marktplatz zum Bauernkämpfer-Denkmal kehrten die Münchner Senioren im Kirchenwirt ein. Den Abschluss bildete der gemeinsame Gang zum Bauernschlacht-Denkmal auf dem Handberg.

Besuch aus Rheinland-Pfalz



Der Besuch der Münchner Seniorengruppe im Aidenbacher Rathaus war die Generalprobe für das neue, gemeinsame Projekt „Zeitreise“ in Aidenbach und Aldersbach, der Präsentation der Geschichte der beiden Gemeinden in historischem Kostüm. Busreisenden, die den typischen Bayernrummel satt haben, wird abseits der ausgetretenen Pfade des Massentourismus eine Alternative angeboten.

Die „Zeitreise“ beginnt im Aidenbacher Rathaus mit der Präsentation der Geschichte des Bayerischen Volksaufstandes bis zum blutigen Ende in der Bauernschlacht bei Aidenbach im Jahre 1706 durch den „Freiherr von Gemmel“. Mit Nachbildungen historischer Waffen wird die damalige Kampfweise erklärt und gezeigt, wie aussichtslos die Chancen der Bauernkämpfer im Kampf gegen die österreichischen Söldner waren. Die „Zeitreise“ wird am Nachmittag im Kloster Aldersbach fortgesetzt, wo die Gäste von „Judith von Schweidnitz, der Ehefrau von Stephan I. von Bayern“ empfangen werden. Sie erzählt von ihrem Besuch im sittenstrengen Kloster Aldersbach des 13. Jahrhunderts. Die Führung durch Kirche und Kloster endet in der Neuzeit mit der Besichtigung des Brauereimuseums und einer Bierprobe im „Aldersbacher Bräustüberl“.

Die erste Busgruppe, die sich für die gemeinsame Aidenbacher-Aldersbacher „Geschichtsreise“ angemeldet hatte, waren Senioren aus Sinzig im nördlichen Rheinland-Pfalz. Einmal im Jahr unternehmen diese Senioren aus verschiedenen Sinziger Vereinen zusammen eine mehrtägige Busreise. Die sechstägige Busreise führte sie diesmal nach Niederbayern. Der Besuch in Aidenbach und Aldersbach am Sonntag, den 30. August, war die letzte Etappe vor der Rückfahrt.

Pünktlich um zehn Uhr kam der Bus auf dem Aidenbacher Marktplatz an. Die 52 Gäste aus Sinzig wurden gleich in den Sitzungssaal im Rathaus geleitet. Die Geschichtspräsentation wurde diesmal in den Sitzungssaal verlagert, weil der Lesesaal für die Verabschiedung von Pfarrer Franz Kufner gebraucht wurde. Die „Zeitreise“ musste den anderen Räumlichkeiten angepasst werden, was sich aber nicht als nachteilig erwies, da durch die Sitzordnung im Sitzungssaal ein näherer Kontakt mit den Gästen möglich war.

Eine weitere „Programmänderung“ war durch die Schließung des „Kirchenwirts“ notwendig geworden, denn ursprünglich war geplant gewesen, dass die Sinziger Senioren nach der Geschichtspräsentation im Rathaus zum Mittagessen in der Aidenbacher Gaststätte einkehren. Deshalb musste die Busgruppe in ein Aldersbacher Lokal umgeleitet werden.

Die positiven Reaktionen der Besucher aus Sinzig sowohl auf die Geschichtsdarbietung in Aidenbach als auch in Aldersbach zeigen, dass die beiden Schwestergemeinden mit dem gemeinsamen Projekt „Zeitreise“ richtig liegen.

Aidenbacher Volksfest 2009



Oben: Standkonzert der Donautaler Musikanten



Auszug und Volksfest-eröffnung

Oben rechts: Auszug zum Volksfest mit dem Gespann der Brauerei Aldersbach



Bürgermeister Karl Obermeier sticht das erste Festbierlaß an und stößt mit seinen weiteren Bürgermeistern und Vertretern der Brauerei Aldersbach auf das Volksfest 2009 an

Wiesenbetrieb



Oben v. l. n. r.: Bayern-Hupferl, Kinderkarussell, Kettenkarussell, darunter: Schiffschaukel



Links: Das Volksfest bei Nacht - Autoscooter, Drop Zone, Eingangsbereich

Rückblick in Bildern

Oldtimer- Umzug



Über 100 Oldtimer-Fahrzeuge nahmen am diesjährigen Umzug teil und begeisterten die zahlreichen Zuschauer am Marktplatz.



Seniorennachmittag

Die Geschwister Aust aus Aidenbach boten der älteren Generation einen unterhaltsamen und kurzweiligen Nachmittag.

Großes Feuerwerk





AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Internationale Jugendbewegung in Aidenbach

Südafrikanischer Jugendaustausch zu Besuch im Markt



Bürgermeister Karl Obermeier freute über den Besuch der Jugendlichen in Aidenbach

Seit mehr als 20 Jahren ist der Bayerische Sportjugend Kreis Passau im Bereich der internationalen Jugendbewegung aktiv und ermöglicht den Jugendlichen mit anderen Kulturen in Kontakt zu kommen. Der Internationale Sportjugendaustausch mit Südafrika ist ein eigenes „Gewächs“. Die Kreisjugendleiterin Marlene Depold und ihr Gatte Siegfried engagieren sich bereits seit mehr als 15 Jahren beim Jugendaustausch. Als im Rahmen eines Musikfestivals im Jahre 1989 eine Zulu-Sing- und Tanzgruppe in der Region Passau auftrat, war es das Ehepaar Depold, die die Mitglieder der Musikgruppe aufnahm. Ein Mister Schalk Smuts aus der Provinz Kwa Zulu Natal, Südafrika war damals mit dabei und ist nur wieder mit 20 Jugendlichen und zwei Betreuern in die Region Passau gekommen.

Auf der Infofahrt durch den Landkreis Passau stand auch der Besuch in Aidenbach und Aldersbach auf dem Programm. Die Jugendlichen aus Südafrika kamen auf Einladung von Bürgermeister Karl Obermeier nach Aidenbach. Nach der Begrüßung vor dem historischen Marktbrunnen besuchten die jungen Gäste die Asamkirche in Aldersbach. Die barocke Baukunst der Asam-Brüder und die mächtige Klosteranlage beeindruckte die jungen Südafrikaner. Im Anschluss an die Besichtigung der Brauerei, wo sie die Kunst des bayerischen Bierbrauens kennenlernten, lud Bürgermeister Karl Obermeier zu einer bayerischen Brotzeit in den Brunnenhof des Rathauses Aidenbach ein. Mit kleinen Geschenken bedankten sich die Jugendlichen für die freundliche Aufnahme bei Bürgermeister Karl Obermeier und setzten die Fahrt zur Besichtigung des Golfplatzes in Griesbach fort.

6 Tage Volksfest Aidenbach – Ein kurzer Rückblick



Das traditionelle Volksfest in der Zeit vom 14.08. bis 19.08. war mit ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender des Marktes Aidenbach. Auf der über 10.000 m großen Festwiese fand ein vergnügtes und vor allen Dingen friedliches Volksfest statt.

Los ging es mit einem Standkonzert der Donautaler Musikanten am Marktplatz. Nach dem Auszug zum Festplatz eröffnete 1. Bürgermeister Karl Obermeier mit dem Anstich des ersten Bierfasses den Abend der „Vereine und Betriebe“. Am Samstag, 15. August, war Feiertag und demzufolge ging der Wiesenbetrieb mit dem attraktiven Vergnügungspark und dem vielfältigen Angebot an Volksfest-Schmankerln schon um 15.00 Uhr los. 20 Schausteller und Fieranten sowie ein vielseitiges Musik- und Unterhaltungsprogramm trugen zur guten Laune der Besucher bei. Abends verzeichnete man im Festzelt der Brauerei Aldersbach und im Weißbierzelt des TSV einen sehr guten Besuch. Bei den heißen Temperaturen dieser Tage fanden viele eine Erfrischung im Biergarten.

Am Volksfestsonntag herrschte dann wieder „dicke Luft“ auf dem Marktplatz von Aidenbach.

Mit lautem Getöse drehte ab 14.00 Uhr ein riesiger Fahrzeugkorso seine Runde. Die alten Schlepper und Nostalgiefahrzeuge – viele älter als ein halbes Jahrhundert – zogen wieder Besuchermassen in ihren Bann. Am Montag war Kindernachmittag mit ermäßigten Preisen bei den Fahr- und Schaugeständen und abends trafen sich Vertreter der Behörden und Kommunen im Festzelt. Eine große Delegation kam auch aus unserer Partnergemeinde Kopfing in Oberösterreich. Die Gäste waren von der ausgelassenen Stimmung im Festzelt begeistert.

Der Seniorennachmittag am Dienstag bot kurzweilige Unterhaltung sowie Brotzeiten und Getränke für die ältere Generation zu ermäßigten Preisen. Die „Geschwister Aust“ und die „Perasdorfer Hoderlumpn“ sorgten für Stimmung. Um 22.00 Uhr wurde ein tolles Brilliant-Höhenfeuerwerk abgebrannt. Zum Volksfestausklang am Mittwoch heizte die Pop-Rock-Partyband „Exit lights“ noch einmal so richtig ein.

Nach Rücksprache mit der Brauerei, den Fieranten und Schaustellern war man mit dem Besuch des Volksfestes sehr zufrieden, wenngleich die Vorverlegung der Sperrstunde auf Mitternacht insbesondere dem Betreiber des Weißbierzeltes Geschäftsseinbußen gebracht hat. Bürgermeister Karl Obermeier freute sich, dass es ein absolut friedliches Fest war und keinerlei Randale, Sachbeschädigungen und anderer Unfug gemacht wurden.

Impressum

Aidenbacher Gemeindeblatt



Das Gemeindeblatt Aidenbach erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Telefon 09191/7232-0
P.h.G.: E. Wittich
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Aidenbach Karl Obermeier,
Marktplatz 18, 94501 Aidenbach
verantwortlich für den Anzeigenteil:
Peter Menne in VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG.
- Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Gewerbeverein – Sponsor für Volksfestbanner



(v.l.) Bürgermeister Karl Obermeier und Karl-Heinz Forster präsentieren das neue Werbemittel vor dem Rathauseingang.

Der Gewerbeverein unterstützte das traditionelle Volksfest und hat fünf große Werbeträger aus robustem Textilmaterial drucken lassen. Mit aktualisiertem Terminaufdruck können sie jedes Jahr verwendet werden. Auch die Aufstellung der Willkommenstafeln an den Staats- und Kreisstraßen hat der Verein übernommen.

Bürgermeister Karl Obermeier freute sich über die Initiative des Gewerbevereins und bedankte sich bei dessen Vorsitzenden Karl-Heinz Forster sehr herzlich.

Verabschiedung von Herrn Pfarrer Franz Kufner



Die Pfarrkirche St. Agatha war beim letzten Sonntags-Gottesdienst bis auf den letzten Platz besetzt. Pfarrer Franz Kufner verabschiedete sich von seiner Pfarrgemeinde. Am 10. November 1986 war er nach Aidenbach gekommen und wurde im Rahmen von Gottesdiensten in Aidenbach und Beutelsbach durch Dekan Prälat Raimund Winklhofer in sein Amt eingeführt. Nach nunmehr 23 Jahren, zum 01.09.2009, tritt Kufner aus gesundheitlichen Gründen seinen wohlverdienten Ruhestand an. Kirchenpfleger Raimund Scharnagl und Bürgermeister Karl Obermeier würdigten die großartige Leistung des Seelsorgers.

Bürgermeister Karl Obermeier stellte fest, daß Kufner mit Fachkompetenz, Integrationsfähigkeit und Offenheit bei der Bevölkerung schnell beliebt und geschätzt war. Inzwischen sei er zu einer Institution geworden, die aus Aidenbach nur schwer wegzudenken sein wird. 23 Jahre hat er sich mit großem Engagement für die Bevölkerung eingesetzt. Er war nicht nur ein Pfarrer und Seelsorger, sondern auch ein treuer Freund und Kamerad, wie man sich keinen besseren hätte wünschen können. Pfarrer Kufner verstand es zu jedem Anlaß die passenden Worte zu finden. Bei seinen Predigten zog er die Zuhörer in seinen Bann, denn die Formulierungen hatten immer einen tieferen Sinn, die einem zum Grübeln und Nachdenken veranlassten. Neben den vielen Gottesdiensten, Taufen, Trauungen und Beerdigungen war Pfarrer Kufner auch als „Baumeister“ aktiv. Die Renovierung von Pfarrhof und Kirche sowie die Erweiterung und Sanierung des Kindergartens sind maßgeblich ihm zu verdanken. Das Verhältnis zwischen der kirchlichen und der politischen Gemeinde war immer sehr vertrauensvoll und kooperativ.

Im Namen des Marktes Aidenbach, aber auch ganz persönlich bedankte sich Bürgermeister Karl Obermeier bei Pfarrer Franz Kufner für sein großartiges Wirken. Er wünschte ihm, daß er sich in seinem neuen Zuhause in Moos gut einlebt und hoffte, daß er Aidenbach noch oft einen Besuch abstatten wird. Als Abschiedsgeschenk überreichte der Bürgermeister einen aus Holz geschnitzten Bauernkämpfer.

Die Aidenbacher hatten nach dem Gottesdienst Gelegenheit sich bei einem Stehempfang im Rathaus persönlich von ihrem Pfarrer zu verabschieden.

Anton Greiml geht in Ruhestand



Anton Greiml aus Mistlbach wurde am 1. November 2001, als Mitarbeiter des Bauhofs eingestellt. Zuvor arbeitete er fast drei Jahrzehnte lang bei einem großen Bäckereibetrieb. Sein Aufgabenbereich umfaßte insbesondere die Pflege der Grünanlagen, dazu gehören z.B. Mäharbeiten, Pflanzarbeiten und der Gehölzrückschnitt. Auch nahm er Wartungs- und Reparaturarbeiten an Spielgeräten, Bänken und Zäunen vor. Im Winter war er für die Räumung von Bürgersteigen und Gehwegen zuständig und kümmerte sich um Straßenschäden.

Bürgermeister Karl Obermeier lobte Greiml als fleißigen, zuverlässigen und gewissenhaften Arbeiter, der viel für die Gemeinde geleistet hat. Er bedankte sich für seinen Einsatz, überreichte ihm ein Präsent und wünschte ihm für den neuen Lebensabschnitt viel Freude und Gesundheit.



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Neueröffnung:

Ristorante Osteria „Papa Luigi“



Bei der Eröffnung: (v.l.) Monsignore Josef Kohlbauer, 2. Bürgermeister Robert Grabler, Familie Arturo, Friedemann Liebisch und 1. Bürgermeister Karl Obermeier

Seit Anfang September können sich Gäste aus Aidenbach und Umgebung im Ristorante „Papa Luigi“ am Marktplatz (früher Casa Toscana) in angenehmer Atmosphäre mit vielen italienischen Spezialitäten verwöhnen lassen.

Von Monsignore Josef Kohlbauer wurde zur Einweihung der kirchliche Segen erteilt. Der Aidenbacher Maler Friedemann Liebisch kam gerne der Anfrage von Familie Arturo nach und stellt nun zur Eröffnung der Osteria „Papa Luigi“ seine Werke aus.

Die Öffnungszeiten sind:

Täglich von 11:30 bis 14:30 Uhr und von 17:30 bis 23:30 Uhr

Mittwoch, Ruhetag

Samstag von 17:30 Uhr bis 23:30 Uhr

Als Begrüßungsgeschenk überreicht Bürgermeister Karl Obermeier den Aidenbacher Wappenteller und wünschte dem Geschäftsführer Tornitore Arturo viel Erfolg und viele Gäste.

Das Hallenbad

ist ab 05. Oktober wieder geöffnet

Ab Montag, den 05. Oktober ist die Öffentlichkeit herzlich zum Besuch des schmucken Bades eingeladen. Die Bewegung im Wasser wirkt gerade in der kalten Jahreszeit wie ein Jungbrunnen und stärkt neben den Muskeln auch das Immunsystem. Auch die Sauna wird wieder geöffnet.

ABC-Training im Hallenbad Aidenbach

Ab Anfang Oktober gibt es wieder ein kostenloses ABC-Training für alle Tauchsportbegeisterten und Wasserratten. Mit zu bringen ist die eigene ABC-Ausrüstung (Maske, Schnorchel, Flossen) und der Eintritt für's Hallenbad.

Samstag's von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr!

Mit freundlichen Flossenschlag

Euer Pritz-Tauchsport-Team

Aktuelle Info's unter: www-pritz-tauchsport.de

Bürgerversammlung 2009

Die diesjährige Bürgerversammlung findet am

Freitag, den 27. November 2009

statt.

Vorankündigung

Tag des Ehrenamtes 2009

Der „Tag des Ehrenamtes“ findet am

Donnerstag, den 29. Oktober 2009

um 20.00 Uhr

in der Aula der Hauptschule Aidenbach

statt.

Weitere Info folgt!!!

Einladung

zum

Vortrag

der Seniorenclub der Marktgemeinde Aidenbach

zum Thema

**„Patientenverfügung/Betreuungsverfügung
und Vollmacht“**

Referent:

Josef Burger,

Richter im Vormundschaftsgericht Passau

am Freitag, 25. September 2009

Aula der Hauptschule Aidenbach

Beginn 15:00 Uhr

Die Aidenbacher Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.



Am 27. September 2009 findet bundesweit die Wahl der Abgeordneten des 17. Deutschen Bundestages statt. Wahlberechtigt werden voraussichtlich rund 62,2 Millionen Deutsche sein, davon etwa 9,3 Millionen in Bayern.

Der Deutsche Bundestag besteht aus 599 Abgeordneten. Die Hälfte davon wird nach dem Mehrheitswahlrecht in 299 Wahlkreisen direkt gewählt. Die andere Hälfte der Mandate wird nach dem Verhältniswahlrecht über die Landeslisten vergeben. Sogenannte Überhangmandate können die Mitgliederzahl des Bundestages vergrößern. Bei Verteilung der Sitze auf die Landeslisten werden nur Parteien berücksichtigt, die mindestens 5 % der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten (sogenannte Fünfprozenthürde) oder in mindestens drei Wahlkreisen über die Erststimmen einen Sitz errungen haben (sogenannte Grundmandatsklausel).



Wie wird gewählt?

Bei der Wahl zum Deutschen Bundestag erhalten Sie einen zweigeteilten **Stimmzettel**. Für jeden Teil haben Sie eine Stimme; die sogenannte Erststimme für die Kandidatenwahl und die Zweitstimme für die Parteienwahl. Beide Stimmen können unabhängig voneinander abgegeben werden, also die Erststimme z.B. für den Kandidaten einer Partei und die Zweitstimme für die Landesliste einer anderen Partei.

Der **Stimmzettel** enthält:

- auf der linken Seite die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge für die Wahl in den Wahlkreisen, also die Direktkandidaten für den Wahlkreis 229 Passau (Erststimme)
- auf der rechten Seite die Namen der Parteien für die Wahl nach Landeslisten, also für das Land Bayern und die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landesliste (Zweitstimme).



Wer darf wählen?

- Wer bei der Bundestagswahl wählen möchte, muss:
- Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs.1 des Grundgesetzes sein,
 - am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben (also spätestens am 27.09.1991 geboren sein),
 - seit mindestens drei Monaten (also seit 27.06.2009) in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten,
 - nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sein und
 - in ein Wählerverzeichnis eingetragen sein.
- Daneben sind auch u. U. auch Deutsche mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland wahlberechtigt, sofern Sie die Eintragung in ein Wählerverzeichnis beantragen.



Wie werde ich im Wählerverzeichnis eingetragen?

Das Wahlamt der Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach hat mit Stichtag 23.08.2009 ein Wählerverzeichnis erstellt. In das von Amts wegen alle Wahlberechtigten – also ohne Ihr Zutun – auf-

Bundestagswahl

am 27. September 2009



genommen wurden, die zu diesem Termin mit ihrer Hauptwohnung in Aidenbach gemeldet sind. Diese Wahlberechtigten erhalten rechtzeitig vor der Wahl ihre Wahlbenachrichtigung. Sie bestätigt Ihnen, dass Sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind und im darauf vermerkten Wahlraum Ihre Stimme abgeben können. Sollten Sie bis 06.09.2009 noch keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, setzen Sie sich bitte mit dem Wahlamt der Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach in Verbindung.



Wie kann ich per Briefwahl abstimmen?

Sollten Sie am Wahltag Ihre Stimme nicht im Wahllokal abgeben können, besteht die Möglichkeit der Briefwahl.

Hierzu müssen die Briefwahlunterlagen beim Wahlamt beantragt werden. Die Antragstellung kann erfolgen:

- persönlich im Rathaus,
- schriftlich (auch per Telefax oder E-Mail),
- online unter www.aidenbach.de,
- nicht jedoch telefonisch.

Für die Antragstellung können Sie die Rückseite Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte nutzen.

Die Briefwahlunterlagen erhalten Sie:

- postalisch übersandt,
- persönlich durch eigene Abholung,
- durch einen von Ihnen bevollmächtigten Dritten.

Wahlscheine und Briefwahlunterlagen können bis Freitag, 25.09.2009, 18:00 Uhr beantragt werden. In Ausnahmefällen bis zum Wahltag, 15:00 Uhr (nur bei plötzlicher Erkrankung durch Vorlage eines ärztlichen Attestes).

Bitte tragen Sie dafür Sorge, dass Ihre Briefwahlunterlagen rechtzeitig bis spätestens am Wahltag, 18:00 Uhr, wieder beim Wahlamt eingereicht werden. Nur so kann Ihre Stimme bei der Ergebnisermittlung berücksichtigt werden.



Noch Fragen?

Bei allen Fragen zum Thema „Bundestagswahl“ steht Ihnen unser Wahlamt gerne zur Verfügung.

Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach - Wahlamt
Sandra Bauer, Rathaus Aidenbach, Zimmer-Nr. 22
Telefon (08543) 9603-15, Telefax (08543) 9603-30
sandra.bauer@aidenbach.de



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS



Schulstraße 4
94501 Aidenbach
Telefon 08543 / 1746

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
15.30 - 21.00 Uhr

Samstag,
14.00 - 19.00 Uhr

Sonn- und Feiertage
14.00 - 20.00 Uhr

Sauna

(1/2 Stunde nach Baderöffnung)

Montag	~	Damen
Dienstag	~	Herren
Mittwoch	~	Damen
Donnerstag	~	Gemischt
Freitag	~	Herren
Samstag	~	Gemischt
Sonntag	~	Gemischt
Feiertage	~	Gemischt

Solarium

An Hallenbad- und
Praxiszeiten geöffnet!

Kosmetik-, Fußpflege-
& Massagepraxis **Tel. 3765**

Montag	9 - 12 / 14 - 19 Uhr
Dienstag	9 - 12 / 14 - 20 Uhr
Mittwoch	9 - 12 n.Vereinbarung
Donnerstag	9 - 12 / 14 - 20 Uhr
Freitag	9 - 11.30 / 14 - 18 Uhr

Besuchen Sie unser Hallenbad mit
Sauna, Solarium und Massagepraxis

STAATLICH ANERKANNTER
ERHOLUNGORT



Preistafel

Kleinkinder	Eintritt freit
Tageskarte Kinder	1,50 €
Tageskarte Erwachsene	2,50 €
10er Karte Kinder	12,00 €
10er Karte Erwachsene	20,00 €
Saisonkarte Kinder	40,00 €
Saisonkarte Erwachsene	70,00 €
Saunakarte inkl. Bad	6,00 €
10er Saunakarte inkl. Bad	54,00 €
Schlüsselpfand	0,50 €

Kleinkinder 0-5 Jahre
 Kinder 6-16 Jahre
 Erwachsene ab 17 Jahre

Gültig ab 01.10.2002
 Änderungen vorbehalten!



www.aidenbach.de



2.000 Euro für Aidenbacher und Beutelsbacher Kinder



Wie schon im letzten Jahr konnten die Mitgliedervertreter der Raiffeisenbank Vilshofener Land über die Vergabe der Bankspenden mitbestimmen. Die Aidenbacher und Beutelsbacher Vertreter waren sich schnell über die Verteilung des Geldes einig.

In Beutelsbach wird die Spende an den Förderverein von Kindergarten und Grundschule ausbezahlt. Er will den willkommenen Zuschuss für den Bus verwenden. Die zweiten 1.000 Euro gehen an die Hauptschule in Aidenbach. Dort wird das Geld dringend für die Mittagsbetreuung der Schüler gebraucht. Ein Teil wird zusätzlich für Schülerfahrten Verwendung finden.

Zur offiziellen Spendenübergabe stellten sie sich gerne für ein Foto zusammen: Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle Aidenbach Sandra Brummer, Karin Spitzauer, Andrea Ziegler, Hermann Kronschnabl und Renate Zellner sowie 1. Bürgermeister Josef Eglseder, Rektor Richard Detter und Elternbeiratsvorsitzender Wolfgang Joos.

Neuer Beamer für den Kindergarten



(Foto Wohlfahrt)

Durch Mittel die aus vergangenen Kuchenverkäufen eingenommen wurden, konnte der Elternbeirat des Kindergartens einen neuen Beamer mit Leinwand dem Kindergarten überreichen.

Mit diesem neuen Gerät ist es in Zukunft möglich, die Gottesdienstgestaltung in der Kirche mit Bildern und Animationen zu unterstützen. Beim Abschlussgottesdienst des Kindergartens werden immer die einzelnen Kinder, die in die Schule kommen und den Kindergarten verlassen, mit einem Foto und einem kleinen persönlichen Satz vorgestellt. Es ist auch möglich, im Rahmen des Kindergartenprogrammes auf einer CD gesammelte Bilder zu zeigen, kleine Videofilme zum Beispiel vom Krippenspiel vorzuführen oder einfach nur eine „Kinovorstellung“, zu zeigen. Besonderen Dank gilt natürlich denen, die fleißig für den Mantel- und Ostermarkt Kuchen, Torten und anderes gebacken haben die dann auf den Märkten vom Elternbeirat verkauft wurden.

Evelyne Meindl und Matthias Wasmeier heißen die diesjährigen Schulsieger



Bei der Ehrung der Schulsieger (von links) Lehrerin Xandra Wetzel, Stefanie Schwarzmeier, Markus Bauer, Evelyne Meindl, Matthias Wasmeier, Johannes Rucker, Melina Schwarz und Lehrer Reinhard Huber.

(Foto: Detter)

Mit vollem Einsatz waren kurz vor Schulschluss noch einmal die Aidenbacher Hauptschüler bei der Sache, als es darum ging, bei den Bundesjugendspielen die „Könige“ der Leichtathleten zu ermitteln. Als Schulsieger haben sich dabei Evelyne Meindl und Matthias Wasmeier durchgesetzt. Ausgetragen wurde wie immer ein Dreikampf (Kurzstreckenlauf, Weitsprung und Ballwurf bzw. Kugelstoßen). Ein Großteil der Schüler hatte jedoch schon einige Tage zuvor einen 800m- bzw. 1.000m Lauf absolviert, der aufgrund einer fehlenden 400m-Laufbahn wie immer auf der Verbindungsstraße Hollerbach-Heft durchgeführt worden war. Mit der Ausdauerleistung konnte der eine oder andere Starter ein schwächeres Ergebnis aus dem Dreikampf wettmachen und somit wichtige Punkte sammeln.



Mit Spannung warteten die Schüler nach Beendigung der Wettkämpfe dann schließlich auf die Endergebnisse, die der Computer errechnet hatte. Bei der nachfolgenden Siegerehrung zeichnete Konrektor Konrad Greil zusammen mit den beiden Sportlehrern Xandra Wetzel und Reinhard Huber die drei besten Mädchen und Jungen jedes Jahrgangs aus. Die Sieger erhielten Medaillen, außerdem hatten die drei Aidenbacher Banken für die Platzierten wieder einmal tolle Preise zur Verfügung gestellt.

Zu den Gewinnern konnten sich folgende Schülerinnen und Schüler zählen:

Jungen: Jahrgang 98: 1. Michael Unertl (5a), 2. Daniel Maier (5b), 3. Oliver Nebel (5a); Jahrgang 97: 1. Thomas Senninger (5a), 2. Pascal Beinlich (6a), 3. Manuel Bachmeier (6a); Jahrgang 96: 1. Raphael Engelbrecht (7b), 2. Andreas Schwab (7b), 3. Marco Flenkenthaler (7a); Jahrgang 95: 1. Matthias Wasmeier (8b), 2. Johannes Rucker (7b); 3. Stefan Hauslbauer (8a); Jahrgang 94: 1. Markus Bauer (8b), 2. Julian Rucker (8b), 3. Andreas Krenn (9a); Jahrgang 93: 1. Michael Eder (10a), 2. Florian Beinlich (10a), 3. Markus Obendorfer (9a);

Mädchen: Jahrgang 98: 1. Cäcilia Wenger (5b), 2. Nicole Feyrer (5b), 3. Lisa Pfeifer (5b); Jahrgang 97: 1. Magdalena Salzberger (5b), 2. Michelle Nagl (6a); 3. Jessica Trottnow (6a); Jahrgang 96: 1. Stefanie Schwarzmeier (6b); 2. Melina Schwarz (7b), 3. Selina Lauber (6a); Jahrgang 95: 1. Lisa Bruckmann, (8a), 2. Nicole Langer (7a), 3. Elisabeth Welti (7b); Jahrgang 94: 1. Evelyne Meindl (9a), 2. Sabine Bauer (8a), 3. Stefanie Oswald (8a); Jahrgang 93: 1. Diana Damböck (8b), 2. Shehide Hasani (7b);

Bei der abschließenden Auszeichnung der Schulsieger stand bei den Mädchen diesmal Evelyne Meindl ganz oben auf dem Siegereppchen. Auf den nächsten Plätzen landeten Stefanie Schwarzmeier und Melina Schwarz. Bei den Jungen siegte Matthias Wasmeier vor Markus Bauer und Johannes Rucker. Sie hatten die für einen Ehrenurkunde geforderte Punktzahl am deutlichsten überboten.

Wolfgang Joosz wird „Ehrenvorsitzender“ des Elternbeirates



Wolfgang Joosz wird zum „Ehrenvorsitzenden“ des Elternbeirates ernannt. (v.l.) Bürgermeister Karl Obermeier, Wolfgang Joosz, Nicole Buentke und Rektor Richard Detter.

(Foto: Hauptschule)

Wohl einmalig dürfte das Engagement von Wolfgang Joosz im Elternbeirat der Hauptschule Aidenbach sein. Insgesamt acht Jahre stand er diesem Gremium als 1. Vorsitzender vor, weitere

zwei Jahre stellte er sich als Stellvertreter zur Verfügung. Doch nicht allein die vielen Jahre, in denen er bereit war, Verantwortung zu übernehmen, sondern noch mehr seine herausragenden Leistungen, verdienen es besonders gewürdigt zu werden, meinte Rektor Richard Detter bei der diesjährigen Abschlussfeier der Hauptschule.

Der Schulleiter erinnerte an die vielen Schulfeste und Projekt-tage, die ganz entscheidend vom Elternbeirat – angeführt von seinem Vorsitzenden Wolfgang Joosz – in vorbildlicher Weise mit gestaltet wurden. Auch die mittlerweile schon zur Tradition gewordene Bewirtung nach den Abschlussfeiern in der zweiten Aula wurde von ihm ins Leben gerufen und vom Elternbeirat im Team organisiert. „Meinen Hut ziehe ich heute noch im Rückblick auf das diesjährige „Zwickfest“, das vom Elternbeirat – angeführt von seinem Vorsitzenden – vor einigen Monaten veranstaltet wurde“, lobte Detter.

Mit den erzielten Einnahmen konnte der Elternbeirat immer wieder Unternehmungen, Projekte und Anschaffungen an der Hauptschule unterstützen, viele Schüler profitierten davon. „Wir, die Schule und auch ich, hatten zudem immer einen engagierten Unterstützer und Fürsprecher, wenn es um die Belange und die Entwicklung der Hauptschule ging“, betonte der Schulleiter. Zusammen mit der stellvertretenden Elternbeirats-Vorsitzenden Nicole Buentke und Bürgermeister Karl Obermeier verlieh Rektor Richard Detter deshalb abschließend an Wolfgang Joosz eine Urkunde, in der seine Verdienste gewürdigt werden und er zum „Ehrenvorsitzenden“ des Elternbeirates ernannt wird.

Die Abschlusszeugnisse sind die Schlüssel für den nächsten Lebensabschnitt

19 Schüler absolvierten erfolgreich die 10. Klasse - Michael Eder und Gabriel Engelbrecht erzielten dabei die besten Ergebnisse - 41 Schüler bestehen den Qualifizierenden Abschluss



Über hervorragenden Ergebnisse bei der qualifizierenden Abschlussprüfung sowie zum Mittleren Schulabschluss freuen sich (vorne v.l.): Lehrer Ewald Barner, Richard Simon, Lehrer Georg Berger, Gabriel Engelbrecht, Thomas Zitzlsperger, Lehrerin Anita Berger, Markus Obendorfer, Michael Eder, Christian Bichler, Lehrer Robert Rogner und Rektor Richard Detter.

(Foto: Hauptschule)

19 Schülerinnen und Schüler aus der 10. Klasse der Hauptschule Aidenbach hatten sich in den letzten Wochen erfolgreich durch die Prüfungen gekämpft und konnten nun ihr Zeugnis über den Mittleren Schulabschluss in Empfang nehmen. Bei der gemeinsamen Abschlussfeier in der Aula der Hauptschule konnte Rektor Richard Detter außerdem zusammen mit den Klassenleitern die Abschlusszeugnisse an die 9. Klassen verleihen, unter denen insgesamt 41 mit dem Qualifizierenden Hauptschulabschluss ausgezeichnet wurden.



Begonnen hatte die Schulentlassfeier mit einem gemeinsamen feierlichen Gottesdienst in der Aidenbacher Pfarrkirche. Pfarrer Roland Thürmel und Pfarrer Franz Kufner verglichen dabei die zu Ende gehende Schulzeit und die erworbenen Abschlüsse mit einem Schlüssel für den nächsten Lebensabschnitt. Neben dem großen Schlüssel – dem Zeugnis und den darin attestierten Leistungen – sollten die Schüler aber auch die „kleinen Schlüssel“, die zum Herzen führen und den Weg zu den Mitmenschen ebnen, niemals außer Acht lassen. Wichtig sei es aber für die Schulabgänger, dass sie niemals die entscheidenden Dinge im Leben aus den Augen verlieren und sich nicht von unbedeutenden ablenken ließen.

In der Aula der Hauptschule konnte anschließend Konrektor Konrad Greil neben den 55 Neuntklässlern und deren Eltern auch eine große Anzahl an Ehrengästen begrüßen. Dazu zählten die Bürgermeister Karl Obermeier (Aidenbach) und Josef Eglseider (Beutelsbach), die 2. Bürgermeister Robert Bauer (Aldersbach) und Hermann Etzel (Eggldam), Rektorin Hannelore Schmid (GS Beutelsbach), die aktuellen und früheren Lehrer an der Hauptschule sowie den Elternbeiratsvorsitzenden Wolfgang Joosz und die übrigen Mitglieder der Elternvertretung.

Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde durch die Schüler Tanja Neukunft, Nicole Czink und Ramona Helldobler; für kurzweilige Abwechslung sorgte außerdem ein lustiger Sketch der Klasse 8b.

Elternbeiratsvorsitzender Wolfgang Joosz beglückwünschte die Schülerinnen und Schülern zu ihren erzielten Abschlüssen und wünschte ihnen viel Erfolg für ihren weiteren Werdegang. Wenn sich die Schüler in einigen Jahren wieder an die Schulzeit in Aidenbach erinnerten, würden sie sicherlich manches etwas anders sehen und besser begreifen, was ihre Lehrer von ihnen immer gefordert hätten. Neben dem Dank an die Lehrerinnen und Lehrer der Hauptschule für ihr großes Engagement dankte Joosz den aktiven Elternbeiratsmitgliedern für ihre Arbeit und Unterstützung im zurückliegenden Jahr. Für einige Mitglieder aus diesem Gremium, die künftig nicht mehr darin vertreten sind, gab es schließlich Blumen als kleines Dankeschön.

Den Entlassschülern gelte es zu ihren erzielten Erfolgen zu gratulieren. Nach all den Mühen der letzten Wochen dürfe man auch erst einmal innehalten, den Augenblick genießen und von der Zukunft träumen. Jeder würde nun sicherlich sehr viel daran setzen, eine passende Ausbildungsstelle und damit vielleicht den erhofften Traumberuf zu bekommen. Dennoch sei es auch wichtig, soziales Engagement in der Gesellschaft zu zeigen. „Der Einzelne wird erst in der Zusammenarbeit mit anderen reich an Erfahrung“, meinte der Bürgermeister.

Der Hauptschule Aidenbach versprach Obermeier, dass man alles daran setzen wolle, damit die Schule auch für die Zukunft bestens gerüstet sei. Die derzeitige Sanierung der Turnhalle und vor allem die mit rund 4,2 Millionen € veranschlagte Generalsanierung belegten sehr deutlich, wie wichtig dem Markt Aidenbach die Hauptschule Aidenbach sei. Mit diesem finanziellen Kraftakt wolle man aber optimale Rahmenbedingungen für die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen aus der gesamten Region schaffen.

Rektor Richard Detter griff zu Beginn seiner Abschlussrede noch einmal die symbolhafte Bedeutung der vielen Schlüssel auf, mit denen die Aula der Hauptschule dekoriert worden war. Diese sperren nun die Türen zum nächsten Lebensabschnitt auf. Allerdings sperrten die Schlüssel (Zeugnisse) nicht bei allen Türen. Um möglichst viele aufschließen zu können, hätten die Schüler in den letzten Wochen, Monaten, bzw. Jahre kräftig feilen müssen.

„Mit der heutigen Stunde geht für euch gleichzeitig eine ganz wichtige Etappe zu Ende“, meinte der Rektor.

Es sei aber damit nur ein Etappenziel erreicht, ein langer Weg liege noch vor ihnen, mahnte er, ein Weg mit hoffentlich vielen geraden Abschnitten, aber sicherlich auch mit vielen Kurven. Die Abschlusszeugnisse, die sie nun erhielten, seien gleichsam Tickets für diesen nächsten Abschnitt, jedoch keinesfalls Freifahrtsscheine. Jeder müsse sich aufs Neue bewähren.

Bewähren muss sich aber nicht nur der Hauptschüler, sondern auch der Realschüler oder der Abiturient.

Und die Erfahrungen zeigen auch immer wieder, dass auch der fähige Hauptschüler seinen Weg machen, er häufig manch andere mit einer vermeintlich besseren Schulausbildung sehr bald in den Schatten stellen könne. Der Fähige und der Fleißige werden ihren Weg schon machen.

Dafür sei es jedoch auch nötig, dass die Wirtschaft auch in den derzeitig etwas kritischen Zeiten den Schülern die Chancen geben, die sie verdienten und die ihnen diese Wege ermöglichen.

Allerdings warnten einige Experten aus der Wirtschaft, dass es zwar genügend Lehrstellen gäbe, aber viel zu wenige geeignete Bewerber. Neben den Fähigkeiten und Kenntnisse in Mathematik, dem mündlichen und schriftlichen Ausdrucksvermögen, werden in der Wirtschaft auch Leistungsbereitschaft und Motivation sowie entsprechende Tugenden und Umgangsformen wie Pünktlichkeit, Teamfähigkeit und Freundlichkeit – oder kurz „Schlüsselqualifikationen“ erwartet, gab Rektor Detter den Schülern mit auf den Weg.

Für die Neuntklässler, aber insbesondere auch für die Absolventen der 10. Klasse - 19 Schülerinnen und Schüler hatten hier die Mittlere Reife mit teilweise sehr beachtlichen Erfolgen erreicht - wünschte sich Detter von der Wirtschaft Akzeptanz und Chancengleichheit.

Wichtig werde es für die Schüler aber auch sein, dass sie immer mit offenen und kritischen Augen durch die Welt gehen werden. Wichtig - ja manchmal sogar noch wichtiger - seien aber für die Schüler auch weiterhin die Wegbegleiter, Eltern, Geschwister, Lehrer und die wirklich guten Freunde, meinte Detter. Deshalb richtete er auch an die Eltern der Appell: „Werden Sie nicht gleichgültig, weil die Kinder älter werden! Seien Sie hellhörig und kritisch, ihre Söhne und Töchter brauchen Sie auch jetzt noch!“

Gemeinsam mit den Klassenleitern der drei neunten Klassen, Georg Berger, Robert Rogner und Ewald Barner sowie der Klassenleiterin der 10. Klasse, Anita Berger, überreichte Rektor Detter anschließend die Zeugnisse an die Entlassschüler.

Für die besten Abschlüsse gab es zudem Buchpreise. Mit einem hervorragenden Ergebnis, nämlich der Note 1,22 stellten Markus Obendorfer und Thomas Zitzlsperger (Klasse 9a) bei der Qualifizierenden Abschlussprüfung ihre Mitkonkurrenten in den Schatten. Für die besten Ergebnisse in den beiden anderen neunten Klassen wurden Christian Bichler (9b) und Richard Simon (9c) ebenfalls mit Buchpreisen ausgezeichnet.

Mit einem Gesamtnotendurchschnitt von 1,75 hatten in der 10. Klasse Michael Eder und Gabriel Engelbrecht ebenfalls für ein sehr gutes Ergebnis gesorgt, wofür auch sie durch Rektor Richard Detter geehrt wurde.

Schülersprecher Christoph Auerbach blickte anschließend noch einmal auf die vielen Anstrengungen und Mühen vor allem in den letzten Wochen zurück. Er bedankte sich für die stets engagierte Betreuung und den hohen Einsatz der Lehrkräfte.

In lustig aufbereiteten Power-Point-Präsentationen blickten die Entlassschüler noch einmal auf ihre Abschlussfahrten zurück, ehe der Elternbeirat für den gemütlichen Abschluss dieser Feier sorgte, der in der zweiten Aula anschließend die Schüler, Eltern, Lehrer und Gäste mit Essen und Trinken bestens versorgte.



Die Favoriten setzten sich beim Aidenbacher Tennisturnier durch



Bei der Siegerehrung des 27. Aidenbacher Frühjahrsturniers: (v.l.) Bezirkssportwart Dr. Christian Reischl, Bürgermeister Karl Obermeier, Landrat und Schirmherr Franz Meyer, Sieger Christian Grünes, der Zweitplatzierte Marc Meigel, TC-Vorstand Hans Straubinger und Sponsor Erwin Pritzl. (Foto: Detter)

Bereits zum 27. Mal blickten die Tennisfreunde nach Aidenbach, wo wieder einmal das stark besetzte Internationale Frühjahrsturnier auf dem Programm stand. Auf diese lange Tradition darf der TC Aidenbach zu Recht stolz sein. Sportlich gesehen ist die Qualität des Aidenbacher Turniers im Laufe der Jahre zudem ständig gewachsen. Das Finale gewann bei Kaiserwetter in diesem Jahr der Berliner Christian Grünes gegen den 10 Jahre jüngeren Marc Meigel vom TC Bruckmühl-Westerham. Beide Spieler waren erstmals in Aidenbach am Start.

Bewunderung verdient der TC Aidenbach, wenn man einmal die mittlerweile 27-jährige Turniergeschichte Revue passieren lässt. Aus einem ursprünglich für die Tennis-Cracks der Region gedachten familiären Turnier hat die Qualität in den letzten Jahren stets zugenommen. Spieler aus der ganzen Welt, die sowohl auf beachtenswerte Erfolge bei deutschen wie auch internationalen Turnieren verweisen können, garantieren mittlerweile Tennis auf einem sehr hohen sportlichen Niveau in Aidenbach. Positiv ausgezahlt hat sich auch, dass der TC den Termin für das Frühjahrsturnier stets auf das erste Wochenende nach Pfingsten gesetzt hat. Auch in der Terminplanung einiger Aktiver ist mittlerweile dieses Wochenende schon fest vorgemerkt.

Mit großer Sorge verfolgten die Verantwortlichen in den letzten Tagen, wie sich wohl das Wetter entwickeln würde. Die Turnierleitung bewies aber auch hier ein gutes Händchen, denn aufgrund des ungünstigen Wetterberichts vor allem für den Samstag, ließ man bereits am Freitag entgegen der ursprünglichen Planung gleich beide ersten Runden spielen. Pünktlich vor dem einsetzenden heftigen Dauerregen konnte man daher am Samstag die letzte Partie zuende bringen.

Ganze Arbeit hatte dann am Sonntag Landrat Franz Meyer, der auch heuer wieder als Schirmherr fungierte, geleistet, da das Endspiel bei idealen äußeren Bedingungen durchgeführt werden konnte. Die Verantwortlichen des TC Aidenbach waren natürlich abschließend heilfrohen, dass diese Matches störungsfrei und vor einem tennisbegeisterten Publikum im Freien abgehalten werden konnten. „Wenn man schon mit Franz Meyer einen Landrat und früheren Staatssekretär als Schirmherrn hat, kann ja eigentlich nichts mehr schief gehen“, meinte nach dem Finale ein sichtlich erleichterter TC-Vorstand Hans Straubinger.

Allerdings sollte man schon auch erwähnen, dass der Vorstand selbst zusammen mit seinem Platz-Team jeden Tag frühmorgens viel Arbeit investierte, um die acht Plätze immer wieder in einen Top-Zustand zu bringen. Die Spieler konnten so wieder unter besten äußeren Voraussetzungen um die wichtigen Punkte kämpfen und den tennisbegeisterten Zuschauern an den drei Turniertagen erstklassigen Sport bieten. Nicht nur die beiden Finalisten Christian Grünes und Marc Meigel waren nach der Siegerehrung voll des Lobes für die erstklassige Präparierung der Tennisplätze.

Obwohl das eigentliche Hauptturnier erst am Freitag begann, mussten bereits einen Tag zuvor 15 Spieler im K.O-System die noch zu vergebenden fünf Hauptfeld-Plätze ausspielen. Auch hier wurde bereits hervorragender Sport geboten und so konnten vor allem junge Nachwuchsspieler wichtige Turniererfahrungen sammeln; die besten wurden mit dem Einzug ins 32er Hauptfeld belohnt. Alle Spieler des Hauptturniers boten den Zuschauern erstklassiges Tennisturnier zum Nulltarif, der Veranstalter, der TC Aidenbach verzichtet nämlich seit einigen Jahren auf die Eintrittspreise. Nicht nur deshalb brauchten die vielen Tennisfreunde keinesfalls ihr Kommen zu bereuen, man erhielt erstklassigen Anschauungsunterricht.

Nicht nur bei der Abwicklung der umfangreichen Qualifikation, sondern auch während des Hauptturniers zeigten die Aidenbacher Verantwortlichen um Vorstand Hans Straubinger und seinen Helfern, dass sie mittlerweile aus der langjährigen Turniergeschichte genügend Erfahrungen gesammelt haben, um ein solches Programm profihaft abwickeln zu können. Vor allem die angenehme familiäre Atmosphäre im Clubhaus sowie die perfekte Organisation wurden von Spielern wie Zuschauern besonders hervorgehoben. Die Arbeit beginnt für die Aidenbacher Turnierleitung jedoch bereits Wochen vorher, wenn es um die Ausschreibung geht und darum, nach den eingegangenen Meldungen, die die Telefone bzw. Computer manchmal heiß laufen ließen, eine sportlich faire Setzliste zu erstellen. Dies ist den Verantwortlichen jedoch auch heuer wieder bestens gelungen, denn das hervorragend besetzte 32er Hauptfeld garantierte erstklassiges Tennis. Bis zur letzten Minute mussten jedoch immer noch Anmeldungen aufgenommen oder den Spielern dann ihre zeitliche Ansetzung mitgeteilt werden. Unverzichtbar ist bei dieser Arbeit, vor allem, wenn es darum geht, kurzfristig Änderungen vorzunehmen, die aktuellen Ergebnislisten auszudrucken und den Zuschauer möglichst gut zu informieren, der Einsatz des Computers. Auch die von auswärts angereisten Tennisfreunde waren bereits vorher bestens informiert, denn unter der Internet-Adresse „www.tc-aidenbach.de“ waren ständig die aktuellsten Ergebnisse abzurufen.

Wurden an den vorausgegangenen Tagen die Entscheidungen über „gültig oder aus“ in einer überwiegend sportlich fairen Art von den Spielern selbst vorgenommen, wollte man am Finaltag doch auf „Nummer Sicher“ gehen und verpflichtete wie schon im vergangenen Jahr zwei geprüfte Schiedsrichter. Die beiden erfahrenen Verbandsschiedsrichter, die Bezirksreferentin für Regalkunde und Schiedsrichterwesens Gudrun Peinze-Keller (SpVgg Niederaichbach) und Alexander Grabner (TC Fürstentzell), machten ihre Sache erstklassig.

Neben dem sportlichen Anreiz winkte für die Teilnehmer aber natürlich auch das ausgesetzte Preisgeld. Insgesamt hat der Veranstalter 5.020 Euro festgelegt, für den Sieger 1.700 Euro, für den Zweitplatzierten immerhin noch 1.000 Euro. Fast noch wichtiger ist für die Spieler jedoch die Tatsache, dass es sich um ein Ranglistenturnier handelt. Ein gutes Abschneiden kann also die Teilnehmer in der deutschen wie auch in der Weltrangliste ein Stück voranbringen. Eine solche Summe kann der Veranstalter jedoch nur deshalb aussetzen, weil das Turnier auch durch viele Förderer unterstützt wird. Fünf Hauptsponsoren und rund 30 weitere Sponsoren griffen auch heuer wieder dem TC Aidenbach finanziell maßgeblich unter die Arme. Einen sehr



AUS DEM VEREINSLEBEN

hohen Stellenwert hat die Veranstaltung schon seit vielen Jahren auch für den Tennis-Bezirk Niederbayern, der ebenfalls als einer der Hauptsponsoren das Turnier erst ermöglicht. Nur so kann man nämlich den Nachwuchstalenten die Chance geben, sich mit den nationalen und internationalen Spitzenspielern zu messen. Bezirks-Sportwart Dr. Christian Reischl konnte sich bei seinem Besuch in Aidenbach einmal mehr von der profimäßigen Abwicklung überzeugen. Geboten wurde den vielen fachkundigen Zuschauern schon an den vorausgegangenen Tagen hervorragendes Tennis, was am Samstag und Sonntag, den beiden Finaltagen, dann noch einmal eine Steigerung erlebte.

Gerne hätten zwar die Verantwortlichen des TC Aidenbach den Vorjahressieger, den Deutsch-Jamaikaner Dustin Brown, wieder unter den Teilnehmern gesehen. Dieser hätte seinen Titel auch gerne verteidigt, ließ er Vorstand Hans Straubinger wissen, musste jedoch zuhause für seinen Verein, TC RW Hagen, in einem Ligaspiel antreten. Dennoch war auch heuer das Turnier wieder sehr gut besetzt. Trotz einiger harter Kämpfe in den Vorrunden setzten sich aber letztendlich die beiden Favoriten Marc Meigel und Christian Grünes durch.

Das Endspiel der beiden Finalisten, die vorher noch nie in Aidenbach am Start waren, wurde auch zu einer Auseinandersetzung zweier Tennis-Generationen. Der erst 21-jährige Marc Meigel war in den vergangenen Jahren einige Male bayerischer und deutscher Jugendmeister und gilt als eine der großen Hoffnungen vor allem des Bayerischen Tennisverbandes. Er spielt für den TC Bruckmühl-Westerham in der Regionalliga und rangiert aktuell auf Platz 78 der deutschen Rangliste. Auf eine wesentlich längere Turnierfahrung kann der 10 Jahre ältere Berliner Christian Grünes zurückblicken, der für den PTC Rot-Weiß Potsdam startet. Er rangierte vor einigen Jahren bereits auf Position 21 der deutschen Rangliste, fiel aber in den letzten Jahren verletzungsbedingt etwas zurück und versucht jedoch sich jetzt wieder an die Spitze heranzukämpfen.

Im Endspiel, das nach vielen Jahren wieder einmal über drei Sätze ging, hatte schließlich Grünes mit 6:7, 6:1 und 6:1 das bessere Ende für sich und sicherte sich somit Siegesprämie, Pokal und einige Ranglistenpunkte.

Aus den Händen von Schirmherrn Franz Meyer sowie von TC-Vorstand Hans Straubinger konnte Christian Grünes dafür dann auch den Siegerpokal - gestiftet vom Schirmherrn Landrat Franz Meyer - und das Preisgeld von 1.700 € entgegennehmen. Dem unterlegenen Marc Meigel blieben immerhin noch 1.000 € für das Erreichen des Finales.

Beide Spieler lobten abschließend die hervorragende Turnierabwicklung und versprachen den Verantwortlichen ihre Teilnahme auch im nächsten Jahr.

Herren 40: Souveräne Meisterschaft für die Aidenbacher Senioren

Eine makellose Bilanz konnten die Senioren „Herren 40“ des TC Aidenbach in der abgelaufenen Saison verbuchen. Verlustpunktfrei (12:0) und mit rekordverdächtigen 48:6 Matchpunkten errangen sie ungefährdet die Meisterschaft in der Kreisklasse 1 und schafften damit den lang ersehnten Aufstieg in die Bezirksklasse 2. Die klaren Siege, so TC-Vorstand und Mannschaftsführer Hans Straubinger, kamen zum einen durch die starken Leistungen der arrivierten Kräfte, aber auch durch eine geschlossene Mannschaftsleitung zustande. Für den TC Aidenbach spielten in der abgelaufenen Saison Franz Moosbauer, Reinhard Osterholzer, Reinhold Perkampus, Johann Ungnadner, Hans Straubinger, Herbert Müller, Karl Münichsdorfer, Reiner Hanke, Richard Detter und Helmut Pöpl.



(stehend v.l.): Franz Moosbauer, Richard Detter, Reinhold Perkampus, Reinhard Osterholzer, Karl Münichsdorfer und Johann Ungnadner; (vorne v.l.) Herbert Müller, Reiner Hanke, Hans Straubinger und Helmut Pöpl. (Foto: Detter)

Ehrungen der Clubmeister beim TC Aidenbach:

Christian Straubinger holt sich den Titel zurück
Erneut hohe Beteiligung bei den Hobby-Spielern - Christian Straubinger gewinnt in der Final-Neuaufgabe gegen Thomas Emmer - Favoritensiege auch bei den Senioren und im Nachwuchsbereich



Die Sieger der diesjährigen Clubmeisterschaft beim TC Aidenbach: (v.li.) Elisabeth Sendtner, Arno Baumgartner, Markus Willeitner, Franz Moosbauer, Anna Hallhuber, Eva Voggenreiter und Vorstand Hans Straubinger. (Foto: Detter)

Bei den Titelkämpfen des TC Aidenbach gab es in diesem Jahr zumeist die erwarteten Favoritensiege. So konnte sich bei den Herren erwartungsgemäß Christian Straubinger durchsetzen, sein Finalgegner hieß – wie schon in den letzten Jahren – Thomas Emmer. Bei den Senioren ging der Siegerpokal wieder einmal an Franz Moosbauer. Auch bei den Hobbyspielern hielt, wie sich in der Beteiligung an der Clubmeisterschaft zeigte, der Aufschwung der letzten Jahre an, konstatierte beim Sommerachtsfest der 1. Vorstand Hans Straubinger. Viele Neuanmeldungen und sehr häufig acht belegte Tennisplätze seien ein sehr deutlicher Beweis dieser erfreulichen Entwicklung.

Zusammen mit der Organisatorin für die Hobbyspieler, Elisabeth Sendtner und dem verantwortlichen Leiter der Jugendabteilung, Arno Baumgartner, nahm Hans Straubinger die Siegerehrung der diesjährigen Clubmeisterschaften vor.

Das Clubhaus war anlässlich des Sommerachtsfestes und der Siegerehrung gut besetzt, was für den Vorstand auch ein deutlicher Beleg für die jüngste Entwicklung im Tennisclub sei.



AUS DEM VEREINSLEBEN

Hatte man vor einigen Jahren noch einen Rückgang in der Mitgliederzahl konstatieren müssen, so waren in den beiden letzten Jahren doch wieder sehr viele Neuanmeldungen zu verzeichnen. Im Mittelpunkt des Sommernachtsfestes standen neben diesen erfreulichen Mitteilungen aber auch die Ehrungen der diesjährigen Clubmeister. Der Abonnement-Sieger der letzten Jahre, Christian Straubinger, konnte diesmal im Endspiel erfolgreich Revanche für die letztjährige Niederlage gegen Thomas Emmer nehmen. Auch bei den Senioren blieb dem Vorjahressieger Reinhold Perkampus eine erfolgreiche Titelverteidigung verwehrt, er unterlag im Endspiel dem an Nummer 1 gesetzten Franz Moosbauer. Sehr großen Anklang fand bei den Hobbyspielern erneut das Mixed-Turnier, an dem sich wiederum 24 Spielerinnen und Spieler beteiligten. Ein großes Verdienst an der Wiederbelebung des weißen Sports bei den Hobbyspielern gebühre wieder einmal Organisatorin Elisabeth Sendtner, meinte Straubinger.

Bei den Herren standen mit Christian Straubinger, Michael Forster, Dieter Straubinger und Thomas Emmer auch die Favoriten im Halbfinale. Während sich in der ersten Paarung der Vorschlussrunde der Christian Straubinger mit 6:2 und 7:5 gegen Dieter Straubinger erwartungsgemäß, aber dennoch hart umkämpft, durchsetzen konnte, so gab es auch in der zweiten Paarung mit 6:4 und 6:4 den erwarteten Sieg für den Vorjahressieger Thomas Emmer gegen Michael Forster. In einem hochklassigen Endspiel ließ diesmal Christian Straubinger nichts anbrennen und bezwang Thomas Emmer mit 6:3 und 6:2, womit er erfolgreich Revanche nehmen konnte für seine letztjährige Niederlage und sich den Titel des Clubmeisters zurückholte. Zu einer spannenden und hart umkämpften Angelegenheit wurde wieder einmal der Senioren-Wettbewerb. Diese Mannschaft hatte ja in dieser Saison in der Altersklasse AK 40 den Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft. In der ersten Halbfinal-Paarung setzte sich Franz Moosbauer mit 6:3 und 6:2 erwartungsgemäß gegen Richard Detter durch, wie auch Vorjahressieger Reinhold Perkampus durch einen 6:3 und 6:1-Erfolg gegen Karl Münichsdorfer den Sprung ins Finale schaffte. Im Endspiel wiederum hatte Perkampus gegen Moosbauer das Nachsehen. In der Höhe (6:1 und 6:2) nicht ganz erwartet, gingen der Sieg und der Titel des Clubmeisters damit wieder einmal an den an Nummer 1 gesetzten Franz Moosbauer. Großer Beliebtheit erfreut sich bereits seit einigen Jahren der Wettbewerb bei den Hobbyspielern. Die Paarungen im Mixed-Turnier wurden zu sehr spannenden Auseinandersetzungen, sehr viele Partien wurden erst im dritten Satz entschieden. Wenngleich hart umkämpft, konnten sich in der ersten Halbfinalpaarung Luise Straubinger und Harry Krenn mit 6:4 und 6:4 gegen Erika Krug und Hans Emmer durchsetzen. In der zweiten Halbfinalpaarung behielten Markus Willeitner und Max Widl mit 6:3 und 6:2 die Oberhand gegen Antonia Zoch und Robert Voggenreiter. Im hart umkämpften Endspiel errangen dann schließlich Willeitner/Widl mit 6:2 und 6:3 den Sieg über Straubinger/Krenn. Im kleinen Finale um Platz 3 blieb der Erfolg mit 7:5 und 6:2 der Paarung Erika Krug und Hans Emmer gegen Marion Wollner und Karl-Heinz Forster.

Enorme Fortschritte konnte man in der Altersklasse der Knaben/Mädchen 14 feststellen, wie sich ja schon an der letztjährigen Meisterschaft und dem damit verbundenen Aufstieg in der Verbandsrunde gezeigt hatte. Klare Favoritensiege gab es bis zum Halbfinale. Auch hier konnten sich Anna Hallhuber durch einen 6:0 und 6:1 Erfolg gegen Martin Pindel und Martin Klinger mit 6:1 und 6:1 gegen Maria Ponomarova sehr eindrucksvoll durchsetzen. Im Endspiel gelang es schließlich Anna Hallhuber ihren Vorjahreserfolg erfolgreich zu verteidigen. Sie bezwang nämlich erneut ihren großen Widersacher Martin Klinger mit 6:3 und 6:0. Im kleinen Finale um Platz 3 behielt Max Wollner nach hartem Kampf mit 6:2, 6:7 und 10:5 die Oberhand gegen Maria Ponomareva. Bei der Bambini-Clubmeisterschaft

blieb erwartungsgemäß Anna Willnecker ungeschlagen und verwies Anna Baumgartner und Lukas Straubinger auf die nächsten Plätze.

Nicht minder hart umkämpft war die Kleinfeld-Meisterschaft der jüngsten Tennisspieler. Durch einen knappen Dreisatz-Erfolg (15:12, 14:15 und 15:13) gegen Celine Stirner ging der Titel erstmals an Eva Voggenreiter. Im kleinen Finale um Platz 3 wiederum behielt Simon Willeitner mit 15:7 und 15:5 die Oberhand gegen Eva-Maria Müller.

Abteilungsschwimmen der Wasserwacht Aidenbach in Tiefenbach



Beim Abteilungsschwimmen in Tiefenbach konnte die Wasserwacht Aidenbach mit 12 Schwimmerinnen und Schwimmern starten. Für die Mädchen und Jungen war es wieder eine Herausforderung ihre Schwimmleistungen unter Beweis zu stellen und mit den Schwimmerinnen und Schwimmern der anderen Ortsgruppen zu messen.

Mit folgender Startaufstellung beteiligte sich die Wasserwacht Aidenbach am Schwimmfest in Tiefenbach:

Stufe M0: Freistiel 25m: Baumgartner Lena.

Stufe M1: Freistiel 50m, Freistiel T-Shirt 50m: Fuchs Elena, Wagner Theresa.

Stufe M2: Freistiel 50m, Freistiel T-Shirt 50m, Freistiel Flossen: Müller Corinna, Saibold Lea

Stufe M4: Freistiel 50m, Freistiel 50m Drillichjacke, Freistiel 50m Flossen: Ponomerova Maria, Schuder Verena.

Stufe K1: Freistiel 50m, Freistiel T-Shirt 50m: Rötzer Marco, Seidl Florian, Straubinger Julian, Zikeli Michael.

Stufe K3: Freistiel 50m, Freistiel 50m Drillichjacke, Freistiel 50m Flossen: Habereder Dominik.

Bei der abschließenden Siegerehrung wurde den einzelnen Schwimmerinnen und Schwimmern für Ihre Leistungen mit einer Uhrkunde gedankt. Besonders freuten sich die Kameradinnen und Kameraden der Ortsgruppe Aidenbach über die Silbermedaille von Straubinger Julian.

Emsiges Treiben am Lehrbienenstand

Ein volles Programm boten die Mitglieder des Bienenzuchtvereins Aidenbach u. U. e.V. den Kindern aus Aidenbach u. Beutelsbach im Rahmen des Ferienprogramms am Lehrbienenstand in Hollerbach. Aufgeteilt in 5 Gruppen durften die 20 Teilnehmer im Alter von 6-12 Jahren Nektar sammeln und Bienenruchtpflanzen bestimmen, mit dem Wachs der Bienen vom Lehrbienenstand Kerzen drehen und gießen, ihr handwerkliches Geschick beim Rähmchen nageln beweisen, Bienen malen u. als Höhepunkt sich am Bienenwettfliegen beteiligen.



AUS DEM VEREINSLEBEN

Beschenkt mit den selbstgefertigten Kerzen und einem Probegläschen köstlichen Honigs der Hollerbacher Bienen und nach einer ausgiebigen Honigbrotzeit mit Apfelsaft endete für die Kinder ein kurzweiliger Nachmittag an dem sie die Wunderwelt der Bienen erfahren durften.



125 Jahre TSV Aidenbach – Eine gelungene Veranstaltung

Am Freitag spielte im großen Festzelt der Brauerei Aldersbach die Partyband EXIT-Light auf. Viele Jugendliche aus der ganzen Umgebung besuchten die Zeltparty, um zu den Klängen der Partyband zu feiern und zu tanzen. Auch einige Junggebliebene ließen es sich nicht nehmen, bei dieser Veranstaltung dabei zu sein.

Die Stimmung war großartig und die Band heizte dem Partyvolk richtig ein. Als um 1.00 Uhr früh die Veranstaltung aus den bekannten Gründen abgebrochen werden musste ging eine gelungene Party viel zu früh zu Ende. Am Samstag fanden dann die Feierlichkeiten zum 125 jährigen Gründungsfest mit Bänderweihe statt. Als erstes wurden vom Festausschuss und von den „Donautaler Musikanten“ die Festmädchen und der Schirmherr, Bürgermeister Karl Obermeier eingeholt. Die Abordnung des TSV wurde vom Schirmherrn mit kühlen Getränken begrüßt. Nachdem auch die Donautaler Kostproben ihres Könnens abgeliefert hatten ging es mit Blasmusik zurück zum Festzelt. Ab 15.30 Uhr wurden die eingeladenen Vereine und die Ehrengäste einzeln von den Donautaler Musikanten und der Triftern Blaskapelle eingeholt und im Zelt begrüßt.



Um 17.30 Uhr fand dann die Aufstellung zum Kirchenzug statt. Karl Bauer hatte die Aufgabe, die ca. 40 Vereine unterteilt in zwei Züge aufzustellen und mit jeweils einer Kapelle marschieren zu lassen. Der Weg führte vom Volksfestplatz über den früheren Bahnhof zum TSV Sportplatz und von dort zurück über den Marktplatz zur Kirche. So einen langen Festzug hat Aidenbach in seiner Geschichte wahrscheinlich noch nie gesehen. Nachdem es an diesem Festtag sehr heiß war, ist so mancher Teilnehmer am Festzug statt in der Kirche im Wirtshaus gelandet. Nach 18.00 Uhr begann mit einiger Verspätung der Festgottesdienst mit Bänderweihe. Unser Pfarrer Franz Kufner zelebrierte eine andächtige Messe und weihte die Bänder in einer

vollbesetzten Pfarrkirche. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Aidenbacher Kirchenchor gestaltet. Nach der Kirche ging der Ausmarsch zum Festzelt zurück.



Anschließend fand der Festakt im Festzelt mit den Ansprachen des Schirmherrn, der Ehrengäste und des Vorstandes, Karl Anderle statt. In seiner Rede begrüßte 1. Vorstand Karl Anderle die große Anzahl der einheimischen und auswärtigen Vereine und dankte für ihr Kommen. Desweiteren begrüßte er die Vertreter aus Sport und Politik, die zum Festakt gekommen waren. Insbesondere dankte er in seiner Ansprache dem Festausschuss und allen Helferinnen und Helfern, ohne die diese Veranstaltung nicht zustande gekommen wäre. Dann übergab er das Wort an den Schirmherrn, Bürgermeister Karl Obermeier.

Bürgermeister und Schirmherr Karl Obermeier überbrachte die Glückwünsche der Marktgemeinde Aidenbach. Er erinnerte an seine Zeit als aktiver Spieler beim TSV Aidenbach, in der er viele Freunde gefunden hatte und an die vielen Siege die damals gefeiert wurden. Auch die Jugendarbeit des TSV wurde vom Schirmherrn ausdrücklich gelobt. Er wünschte dem Verein, der Vorstandschaft und allen Mitgliedern weiterhin sportlichen Erfolg und viel Freude bei guter Kameradschaft. Die Grußworte des Landrates Franz Meyer überbrachte in Vertretung die BLSV Sportkreisvorsitzende Gerlinde Kaupa.

In Ihrer Ansprache als BLSV Sportkreisvorsitzende dankte Frau Kaupa unter anderen den Trainern, den Betreuern, dem Vorstand sowie den zahlreichen Helfern und Helferinnen denn sie alle leisten ihnen unermüdlichen Beitrag dafür, dass dieser Verein eine feste Institution innerhalb unserer Region bildet, die für Mitglieder und Außenstehende gleichermaßen Anziehungspunkt ist. Weiter wünschte Sie eine gelungene Jubiläumsfeier, für die Zukunft alles Gute und eine sportlich-aktive Zeit.

Siegfried Urlberger als Vize-Präsident und Bezirksvorsitzender des BLSV freute sich in seiner Festrede dass der Fußball im TSV Aidenbach bereits seit vielen, vielen Jahrzehnten seinen festen Platz gefunden hat und dass die Fußball-Abteilung zu einem wichtigen Bestandteil des Vereinslebens werden konnte. Zuversichtlich hoffte er, dass der Fußball beim TSV noch viele Jahre auch weiblich bleiben wird und dass der Nachwuchsarbeit auch weiterhin größte Aufmerksamkeit geschenkt wird.

BLSV-Präsidiumsmitglied Rainer Riedel beglückwünschte in seiner Ansprache den Verein für die hervorragende Arbeit und überreichte im Namen des BLSV eine Ehrenurkunde, sowie einen Geschenkgutschein. Er stellte insbesondere das ehrenamtliche Engagement der Verantwortlichen, Trainer und Übungsleiter heraus. Anschließend ehrte er zusammen mit BLSV-Bezirksvorsitzenden Egleder und den Vorsitzenden des TSV Aidenbach Herrn Klaus Buentke sen. für 50-Jahre Mitgliedschaft und Herrn Josef Hofmann für 40-Jahre Mitgliedschaft beim TSV mit einer Ehrenurkunde. Anschließend ließ man sich das Festessen schmecken und die Donautaler Musikanten spielten bis spät in die Nacht gekonnt von bayrisch bis modern.

Dank an alle die in irgendeiner Form am Gelingen der 125.-Jahrfeier beteiligt waren.



AUS DEM VEREINSLEBEN

570 Euro für Kinderkrebshilfe Rottal-Inn



(v. li.) Hildegard Aigner und Karl Heinz Forster bei der Scheckübergabe (Foto: Forster)

Großen Erfolg brachte auch heuer wieder der Verkauf von Palmbuschen und Osterschmuck von Elisabeth Forster aus Aidenbach. Beim 1. verkaufsoffenen Sonntag in Aidenbach wurden diese von ihr und ihren Helfern an den Mann bzw. an die Frau gebracht. Dieses Jahr wollte Elisabeth Forster den neu gegründeten Verein der Kinderkrebshilfe Rottal-Inn unterstützen. Karl Heinz Forster, Sohn der eifrigen Bastlerin, traf sich mit Hildegard Aigner, Beisitzerin des gemeinnützigen Vereins, und übergab den Scheck mit 570 €. Frau Aigner bedankte sich im Namen des Vereins und der bereits betreuten Familien für die Unterstützung durch Frau Forster und Ihre Helferinnen.

Märchenmalwettbewerb im Lesesaal



Im Rahmen des Aidenbacher Ferienprogrammes fand im Lesesaal des Rathauses ein Märchennachmittag statt, zu dem der Märchenerzähler Bertram der Wanderer ein paar seiner Geschichten mitbrachte – und nicht nur die Kinder, auch manche Eltern lauschten gebannt und mit leuchtenden Augen.

Zu Bertrams Märchen „Albun, der betrogene Ritter“ malten die Kinder dann mit Holzfarbstiften oder Wasserfarben Bilder. Und der Jury fiel es nicht leicht zu entscheiden, welche der kleinen Kunst-

werke besser gelungen waren. Zuletzt wurde neben einem ersten, zwei zweiten und drei dritten Plätzen auch viele vierte Preise ausgezeichnet.

Ein herzlicher Dank an die Aidenbacher Geschäfte und Banken, die zahlreiche Preise gestiftet hatten: Schreibwaren Steinhuber, Geschenkartikel Pallan, Sparkasse Aidenbach, Raiffeisenbank und Volksbank.

Bürgermeister Karl Obermeier zeigte sich sichtlich erfreut darüber, dass diese Aktion im Ferienprogramm mit 16 Teilnehmern unterschiedlichen Alters so gut ankam.

Ferienprogramm wieder ein voller Erfolg

Die Aidenbacher Vereine haben sich wieder viel Mühe gegeben ein attraktives und abwechslungsreiches Angebot für die Kinder und Jugendlichen zu erstellen.

27 Veranstaltungen bot das diesjährige Ferienprogramm, von dem nur wenige Veranstaltungen wegen schlechter Witterung oder geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden mussten.

Der Dank dafür gilt:

Freiwillige Feuerwehr Aidenbach
BJB Landjugend Aidenbach
Tennisclub Aidenbach
Bienenzuchtverein Aidenbach
Aidenbacher Faschingsgesellschaft
Kreissjugendring Passau
Doris Donhauser und Bertram der Wanderer
Königl. Priv. FSG Aidenbach
Frauenbund und KAB Aidenbach
Freie Wähler Aidenbach
TSV Aidenbach und Sparte Schach
Elternbeirat Kindergarten Aidenbach
Wasserwacht Aidenbach
Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach
CSU Aidenbach





AUS DEM VEREINSLEBEN





3. Bürgermeister Helmut Mögele feierte 60. Geburtstag



3. Bürgermeister Helmut Mögele konnte vor kurzem seinen 60. Geburtstag feiern. Bürgermeister Karl Obermeier dankte dem Jubilar für die vielen Jahre seiner sachlichen, loyalen Mitarbeit im Marktrat und für sein engagiertes Eintreten zum Wohle der Bevölkerung. Besonders würdigte er sein Mitwirken bei der Organisation der Partnerschaftsfeier in Kopfing.

Marktrat Just Thalmeier ein 40er



Bürgermeister Karl Obermeier hat Just Thalmeier die besten Glückwünsche zu seinem runden Geburtstag überbracht. Der Jubilar ist seit 2002 Mitglied des Marktrates und ist außerdem im Bau- und Umweltausschusses vertreten. Bürgermeister Karl Obermeier dankte Just Thalmeier für seinen Einsatz und Engagement für den Markt Aidenbach und wünschte ihm alles Gute.

Der „Gärtner-Lois“ wurde 70.



Der ehemalige Gemeindearbeiter Alois Hötzing er feierte seinen 70. Geburtstag. Bürgermeister Karl Obermeier gratulierte dazu recht herzlich. Alois Hötzing, besser bekannt als „Gärtner-Lois“, stammt aus einem Landwirtschaftsbetrieb in Habach, Gemeinde Johanniskirchen. Von 1954 bis 1957 absolvierte er eine Gärtnerlehre beim Baron von Aretin in Haidenburg. Nach bestandener Gehilfenprüfung arbeitete er noch fast drei Jahrzehnte lang dort weiter. Hötzing, der inzwischen nach Aidenbach gezogen und eine Familie gegründet hatte, wechselte im Jahre 1972 den Arbeitgeber. Er wurde beim Markt Aidenbach als Mitarbeiter des Bauhofs eingestellt. Sein Aufgabenbereich umfaßte insbesondere die Pflege der Grünanlagen, die Betreuung der Wasserversorgung und die Durchführung des Winterdienstes. Aufgrund seiner praktischen Fähigkeiten und seines handwerklichen Geschicks bewältigte er aber auch alle anderen anfallenden Arbeiten souverän. Ende des Jahres 1999 ging Hötzing in den wohlverdienten Ruhestand.

Der Jubilar ist auch im Ruhestand der Natur verbunden geblieben. Mit besonderer Hingabe kümmert er sich um seinen Garten in Karling. Er erntet dort ganzjährig diverse Gemüse- und Fruchtsorten. Ein weiteres Hobby sind ferner die Tiere; er fungiert schon seit 15 Jahren als Hallenmeister beim Geflügelzuchtverein Aidenbach. Bürgermeister Karl Obermeier bedankte sich beim „Gärtner-Lois“ für seinen langjährigen Einsatz bei der Marktgemeinde und übereichte ein Präsent.

Hans Jocham feierte 80. Geburtstag



Anlässlich des 80. Geburtstag von Hans Jocham überbrachte Bürgermeister Karl Obermeier die besten Glückwünsche der Marktgemeinde Aidenbach. Geboren wurde der Jubilar als erstes von fünf Kindern der Eheleute Hans und Therese Jocham, Schloßgärtner beim Baron von Aretin in Haidenburg. Nach dem Besuch der Volksschule in Uttikofen legte er in der Oberschule in Straubing die Mittlere Reife ab. Nach der zweijährigen Gärtnerlehre in Landshut und den anschließenden Gehilfenjahren in München zog es Hans Jocham in die Ferne. Drei Jahre wirkte er als Obergärtner in Bern und schließlich noch ein weiteres Jahr beim weltberühmten Rosenzüchter Wheatcroft in Nottingham. 1956 kehrte er nach Aidenbach in die elterliche Gärtnerei zurück und legte ein Jahr später die Gärtnermeisterprüfung ab. Geheiratet hat er 1961, um wiederum ein Jahr später den elterlichen Betrieb zu übernehmen. 30 Jahre, von 1972 bis 2002 gehörte Hans Jocham dem Marktrat von Aidenbach an. Über viele Wahlperioden hinweg wurde der Jubilar auch mit dem Amt des 3. Bürgermeisters betraut. Aufgrund seines vorbildlichen und jahrelangen kommunalpolitischen Engagement wurde Hans Jocham im Mai 2002 mit der Ehrenbürgerwürde ausgezeichnet.



Erhard Burkhardt feierte 90. Geburtstag



Anlässlich des 90. Geburtstages von Erhard Burkhardt (Mitte) überbrachte Heimleitung Claudia Hofbauer (links) vom Gesundheitszentrum Aidenbach und Bürgermeister Karl Obermeier die besten Glückwünsche. Der Jubilar wurde 1919 in Aidenbach geboren und verbrachte dort seine Kinder-, Jugend- und Schulzeit. Mit 19 Jahren wurde er zum Kriegsdienst herangezogen und geriet für drei Jahre in russische Gefangenschaft. Nach seiner Entlassung aus der Gefangenschaft arbeitete er bis 1964 im Friseur- und Lottoannahmegeschäft seines Vaters. Im Anschluss daran übernahm er den elterlichen Laden, den er bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahre 1970 zusammen mit seinem Bruder Hubert führte. Aus gesundheitlichen Gründen entschloß sich Erhard Burkhardt im Oktober 2007 für einen Umzug in das Pflegeheim des Gesundheitszentrum der Klinik Aidenbach und fühlt sich dort rundum wohl.

Anna Schneider 100 Jahre alt



Einen ganz besonderen Geburtstag konnte Anna Schneider feiern. Beim Besuch von Bürgermeister bestätigte Karl Obermeier der Jubiläarin, dass sie mit 100 Jahren die älteste Bürgerin Aidenbachs ist. Unter dem Namen Anna Weber wurde sie 1909 in Gribanowka geboren und verbrachte dort mit 5 weiteren Geschwistern ihre Kinder- und Schulzeit. Nach dem 2. Weltkrieg musste sie mit ihrer Familie wegen der Kriegsfolgen ihre Heimat verlassen und kam so nach Sibirien. Ihren Lebensunterhalt verdiente sie sich in der Landwirtschaft. Ein schwerer Schicksalsschlag bedeutete der Tod ihres Ehemann im Jahres 1967. 8 Kinder, 17 Enkelkinder und 33 Urenkel vergrößerten die Familie.

1993 entschloß sie sich mit ihrer Familie nach Deutschland auszusiedeln und kam so nach Bayern und ein Jahr später nach Passau. 1999 erfolgte ein weiterer Umzug nach Aidenbach, wo sie seit dem bei ihrer Tochter Emilie wohnt. Bürgermeister Karl Obermeier beglückwünschte Anna Schneider zum Geburtstag überreichte im Namen vom bayerischen Ministerpräsidenten eine Medaille der Patrone Bavarie und wünschte ihr weiterhin alles Gute.

Otto Eder feierte 100. Geburtstag



Kurze Zeit später konnte ebenfalls im Pflegeheim des Gesundheitszentrum der Klinik Aidenbach Otto Eder seinen 100. Geburtstag feiern. Der Jubilar freute sich über die zahlreichen Glückwünsche zu seinem Geburtstag zu dem Verwaltungsdirektor Claus Seitz, stellv. Heimleitung Gabriele Stangl und Bürgermeister Karl Obermeier recht herzlich gratulierten. 1909 wurde Otto Eder in Langenbruck (Gemeinde Beutelsbach) geboren, verbrachte seine Kindheit und Jugendzeit in Opping. Mit 18 Jahren kam er nach Singen/Bodensee und war dort in einer Aluminiumfabrik beschäftigt. Nach dem Krieg zog es ihn wieder nach Aidenbach. Hier war er bis zum Eintritt in den Ruhestand als Maurer beschäftigt. 1950 heiratete er seine Ehefrau Maria. Ein Sohn, zwei Enkel und drei Urenkel vergrößerten die Familie. Aus gesundheitlichen Gründen entschloss sich Otto Eder im Januar dieses Jahres für einen Umzug in das Pflegeheim des Gesundheitszentrum der Klinik Aidenbach.

Maria Kroiß feiert 75. Geburtstag



Maria Kroiß konnte vor kurzer Zeit ihren 75. Geburtstag feiern. Dazu überbrachte 1. Bürgermeister Karl Obermeier die besten Glückwünsche und dankte der Jubilarin für ihren Einsatz und Engagement bei der alljährlichen Seniorenweihnachtsfeier und wünschte ihr alles Gute und vor allem weiterhin viel Gesundheit.



GERURTEN • HOCHZEIT • STERBEFÄLLE
BESONDERE ANLÄSSE

Aus dem Standesamt:

Eheschließungen:

Sabine Kerschbaum und Thomas Hoffmann
Sabine Ambros u. Rudolf Schmid

Geburten:

Natalie Hobelsberger
Sophia Dietl
Saskia Blättermann
Morris Okwuokenye
Frederik Thürmel

Sterbefälle:

Karl Lehner
Branimir Matovinovic
Wilfried Werthhammer
Ursula Tietze
Sigmund Orthuber
Fritz Bösch



Jedes Stück zählt!
Mit Ihrer Unterstützung können wir eine Menge bewegen.
„Brot für die Welt“ setzt sich für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte ein. Sie können helfen!

Evang. Kirchengemeinde Zusmarshausen, Spendenkonto 101 451,
Kreissparkasse Augsburg, BLZ 720 501 01, Stichwort: „Brot für die Welt“



Tel. 0 91 91 / 72 32-0 • Fax 0 91 91 / 72 32-30

**LEBENDIGE
WERBUNG**

www.wittich.de



„Was jeder wissen sollte; rechtliche Grundkenntnisse für Jedermann“

Rechtsanwalt Michael Forster
Ritter-Tuschl-Straße 10 (altes Rathaus)
94501 Aldersbach
Tel.: 08543 / 91 97 28



Heutiges Thema: Verkehrsrecht: Wer hat Schuld am Unfall? (2/2)

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen, in der letzten Ausgabe habe ich versucht Ihnen zu veranschaulichen, wie Verschuldensquoten bei Verkehrsunfällen dem Grunde nach gebildet werden. Im Folgenden möchte ich ein paar „Klassiker“ vorstellen.

Linksabbieger-Überholer-Unfall:

Eine sehr häufige Unfallkonstellation stellt der Zusammenstoß eines linksabbiegenden mit einem in diesem Moment überholenden Fahrzeug dar.

Sowohl das Überholen als auch das Linksabbiegen stellen an sich gefährliche Fahrmanöver dar, so dass an die Durchführung beider höchste Anforderungen zu stellen sind. Überholen darf daher nur, wer übersehen kann, dass während des ganzen Überholvorgangs jede Behinderung des (Gegen-)Verkehrs ausgeschlossen ist. Andererseits trifft den Linksabbieger die doppelte Rückschaupflicht.

Wenn keinem der beiden Beteiligten ein grobes Verschulden nachgewiesen werden kann, so ist davon auszugehen, dass der Linksabbieger die doppelte Rückschaupflicht missachtet hat, während der Überholer bei unklarer Verkehrslage überholt hat. Die Quote liegt in diesen Fällen meist im Bereich 2/3 Verschulden des Linksabbiegers, 1/3 Verschulden des Überholers.

Selbst wenn der Linksabbieger beweisen kann, dass er rechtzeitig geblinkt und sich ordnungsgemäß eingeordnet hat, wird es ihm im Regelfall nicht gelingen, eine Haftungsquote unter 50% zu erreichen.

Überholen einer Kolonne:

Beim Überholen einer Kolonne gelten dieselben Grundsätze. Es ist nicht verboten, Kolonnen zu überholen. Jedoch erfordert es ein besonderes Maß an Aufmerksamkeit.

Schert ein Fahrzeug aus der Kolonne vor dem Überholer aus und es kommt zu einem Zusammenstoß, so haftet der Ausscherende je nach den Umständen des Einzelfalles zu 50 bis 80%.

Unfälle mit Kindern:

Bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres können Kinder für Schäden, die durch ihr Verhal-

ten an einem Pkw entstehen, nicht zur Verantwortung gezogen werden, es sei denn, sie handeln vorsätzlich. Führt also z.B. ein Kind mit seinem Fahrrad in einen Pkw, so wird dem Pkw-Eigentümer dieser Schaden nicht erstattet. Vom 11. bis zum 18. Lebensjahr kommt es auf die persönliche Entwicklung des Kindes an.

Reißverschlussverfahren:

Bei Anordnung des so genannten Reißverschlussverfahrens haben sich die Benutzer der gesperrten Fahrbahn nicht frühzeitig einzuordnen, sondern bis zur engen Stelle heran zu fahren und sich danach im angeordneten Verfahren wechselseitig einzuordnen. Will ein Fahrer, der sich auf der nicht gesperrten Fahrbahn befindet einen anderen Pkw nicht einfädeln lassen und kommt es daraufhin zum Zusammenstoß, so trifft ihn meist ein Mitverschulden von 1/4.

Ausweichen:

Weicht ein Fahrzeug einem auf seiner Fahrbahn entgegenkommenden anderen Fahrzeug oder einem vorfahrtnehmenden Fahrzeug aus, um einen Zusammenprall zu verhindern, so haben der Fahrer, der Halter und die Pkw-Haftpflichtversicherung des einen PKW die Schäden des Ausweichenden zu ersetzen.

Sehr problematisch hierbei ist, das Verschulden des Anderen im Nachhinein zu beweisen, da dieser ja in den Unfall nicht unmittelbar verwickelt war.

Begegnungsunfälle:

Sehr problematisch sind auch Unfälle, bei denen sich zwei Fahrzeuge streifen, weil eines der beiden über seine Fahrbahn hinausgekommen ist.

In diesen Fällen kann oft nicht objektiv festgestellt werden, wo die Berührung erfolgte. Beide Pkw's kommen erst ein Stück hinter dem Kollisionspunkt zum Stillstand. Eventuell erzeugte Scherben verteilen sich großflächig.

Kann man sich in einem solchen Fall nicht auf die Zeugenaussagen eines Beifahrers oder Beobachters berufen, wird man von einem hälftigen Verschulden beider Parteien ausgehen.



Veranstaltungskalender Oktober - Dezember 2009

Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Uhrzeit
01.10.2009	Seniorenclub	Seniorentreffen	Cafe Wagner	14.00
02.10.2009	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18.00
02.10.2009	TSV	Weinfest	TSV-Vereinsheim	19.30
03.10.2009	Bienenzuchtverein	Stammtisch	Gasthaus "Zum Weissbräu"	19.00
03.10.2009	Schwimmclub	Jahresausflug	lt. Aushang	
03.10.2009		Tag der Deutschen Einheit		
03.10.2009	Schwimmclub	Jahresausflug	lt. Tagespresse	
04.10.2009	Freie Wähler	Stammtisch	Cafe Wagner	18.00
05.09.2009	FFW	Jugendübung	FFW Gerätehaus	18.30
06.10.2009	FFW	Monatsübung	FFW Gerätehaus	19.00
07.10.2009	Seniorenclub	Seniorentreffen mit Ripperlessen	Gasthaus "Straubinger Wirt", Alzing, Abfahrt am Freibad	14.30
08.10.2009	Gewerbeverein	Gesellschaftstag mit "Ripperlessen"	Schlossgaststätte Krempel, Haidenburg	19.30
09.10.2009	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18.00
10.10.2009	Pritz Tauchsport	ABC-Training	Hallenbad	9.30 - 11.30
10.10.2009	Schwimmclub	Trainingsbeginn	Hallenbad	12.00-14.00
11.10.2009	SPD	Frühschoppen	Gasthaus Bichmeier, Beutelsbach	10.30
12.10.2009	FFW	Atemschutzübung		19.00
14.10.2009	KAB	Halbtagesausflug nach Altötting	Abfahrt am Marktplatz	12.30
14.10.2009	VdK	Stammtischrunde	Cafe Wagner	14.00
16.10.2009	Freie Wähler	Kurbisschnitzen	Schwarzmeier-Hof	14.00 - 18.00
16.10.2009	Feuerschützen	Kirchweihschießen	Schützenheim	18.00
17.10.2009	Pritz Tauchsport	ABC-Training	Hallenbad	9.30 - 11.30
17.10.2009	Schwimmclub	Training	Hallenbad	12.00-14.00
18.10.2009	Freie Wähler	Kegeln	Gasthof "Zum Kirchenwirt"	19.00
21.10.2009	FFW	Stammtisch	lt. Tagespresse	
23.10.2009	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18.00
24.10.2009	Pritz Tauchsport	ABC-Training	Hallenbad	9.30 - 11.30
24.10.2009	Schwimmclub	Training	Hallenbad	12.00-14.00
24.10.2009	Theaterverein	Premiere Theateraufführung	Festsaal "Zum Kirchenwirt"	20.00
24.10.2009 - 25.10.2009	BJB	Bezirksteamschulung	Grainau, Abfahrt am Kastl	7.00
25.10.2009	Gewerbeverein	Allerheiligen-Mantelmarkt (verkaufsoffen)		
29.10.2009	Gartenbauverein	Gärtnerstammtisch	Casa Toscana	19.00
29.10.2009	Markt Aidenbach	Tag des Ehrenamtes	Aula Hauptschule	20.00
30.10.2009	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18.00
30.10.2009	Theaterverein	Theateraufführung	Festsaal "Zum Kirchenwirt"	20.00
31.10.2009	Schwimmclub	Training	Hallenbad	12.00-14.00
31.10.2009	Pritz Tauchsport	ABC-Training	Hallenbad	9.30 - 11.30
31.10.2009	Theaterverein	Theateraufführung	Festsaal "Zum Kirchenwirt"	20.00
01.11.2009		Allerheiligen		
01.11.2009	Freie Wähler	Stammtisch	Cafe Wagner	18.00
02.11.2009	FFW	Jugendübung	FFW Gerätehaus	18.30
03.11.2009	FFW	Monatsübung	FFW Gerätehaus	19.00



SONSTIGES

Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Uhrzeit
04.11.2009	Markt/Vereine	Terminplanung 2010	Gasthof "Zum Kirchenwirt"	19.30
05.11.2009	Seniorenclub	Seniorentreffen	Gasthof "Zum Kirchenwirt"	14.00
05.11.2009	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18.00
05.11.2009	Gewerbeverein	Gesellschaftstag mit "Spießessen"	Gasthof "Zum Kirchenwirt"	19.30
06.11.2009	Theaterverein	Theateraufführung	Festsaal "Zum Kirchenwirt"	20.00
07.11.2009	Schwimmclub	Training	Hallenbad	12.00-14.00
07.11.2009	Pritz Tauchsport	ABC-Training	Hallenbad	9.30 - 11.30
07.11.2009	Bienenzuchtverein	Stammtisch	Gasthaus "Zum Weißbrau"	19.00
07.11.2009	Theaterverein	Theateraufführung	Festsaal "Zum Kirchenwirt"	20.00
08.11.2009	SPD	Frühschoppen	Gasthof "Zum Kirchenwirt"	10.30
08.11.2009	Theaterverein	Theateraufführung	Festsaal "Zum Kirchenwirt"	14.00
09.11.2009	FFW	Atemschutzübung		19.00
11.11.2009	Faschingsgesellschaft	Faschingsauftakt		11.11
11.11.2009	VdK	Stammtischrunde	Cafe Wagner	14.00
12.11.2009	Gartenbauverein	Ausklang des Gartenjahres	Gasthof "Zum Kirchenwirt"	19.00
13.11.2009	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18.00
14.11.2009	Schwimmclub	Training	Hallenbad	12.00-14.00
14.11.2009	Pritz Tauchsport	ABC-Training	Hallenbad	9.30 - 11.30
15.11.2009	Markt/Vereine	Volksstrauertag	Pfarrkirche/Kriegerdenkmal	9.30
15.11.2009	Freie Wähler	Kegeln	Gasthof "Zum Kirchenwirt"	19.00
18.11.2009		Buß- und Bettag		
18.11.2009	FFW	Stammtisch	lt. Tagespresse	
20.11.2009	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18.00
20.11.2009	Bienenzuchtverein	Kerzengießen für Imkerfrauen und andere Interessierte	Feuerwehrhaus	17.00
21.11.2009	Pritz Tauchsport	ABC-Training	Hallenbad	9.30 - 11.30
21.11.2009	Schwimmclub	Training	Hallenbad	12.00-14.00
21.11.2009	Schwimmclub	Clubabend, Kegeln	Gasthof "Zum Kirchenwirt"	19.30
22.11.2009		Totensonntag		
22.11.2009	BJB	Gedenkgottesdienst	Kath. Pfarrkirche	9.30
27.11.2009	Feuerschützen	Schießabend	Schützenheim	18.00
27.11.2009	Markt Aidenbach	Bürgerversammlung	Festsaal "Zum Kirchenwirt"	19.30
28.11.2009	Schwimmclub	Training	Hallenbad	12.00-14.00
28.11.2009	Pritz Tauchsport	ABC-Training	Hallenbad	9.30 - 11.30
29.11.2009	Gewerbeverein	Kathreinmarkt (verkaufsoffen)		
29.11.2009	Feuerschützen	Gedenkgottesdienst	Kath. Pfarrkirche	0.00
01.12.2009	FFW	Monatsübung	FFW Gerätehaus	19.00
03.12.2009	Seniorenclub	Seniorentreffen	Gasthof "Zum Kirchenwirt"	14.00
03.12.2009	Gewerbeverein	Gesellschaftstag mit "Ganserlessen"	Cafe Wagner	19.30
04.12.2009	Feuerschützen	Nikolausschießen	Schützenheim	18.00
05.12.2009	Schwimmclub	Training	Hallenbad	12.00-14.00
05.12.2009	Pritz Tauchsport	ABC-Training	Hallenbad	9.30 - 11.30
05.12.2009	VdK	Weihnachtsfeier	Festsaal "Zum Kirchenwirt"	14.00
05.12.2009 - 06.12.2009	Faschingsgesellschaft	Nikolausgehen		
05.12.2009 - 06.12.2009	Junge Union Aidenbach	Nikolausgehen		
06.12.2009	Markt Aidenbach	Seniorenweihnachtsfeier	Festsaal "Zum Kirchenwirt"	13.30



SONSTIGES

Datum	Verein	Art der Veranstaltung	Ort der Veranstaltung	Uhrzeit
06.12.2009	Freie Wähler	Stammtisch	Cafe Wagner	18:00
07.12.2009	FFW	Jugendübung	FFW Gerätehaus	18:30
09.12.2009	VdK	Stammtischrunde	Cafe Wagner	14:00
11.12.2009	TSV	Christbaumversteigerung	TSV-Vereinsheim	19:30
11.12.2009	KAB	Gedenkgottesdienst mit anschl. Adventsfeier	Kath. Pfarrkirche	18:30
12.12.2009	Pritz Tauchsport	ABC-Training	Hallenbad	9:30 - 11:30
12.12.2009	Schwimmclub	Training	Hallenbad	12.00-14.00
12.12.2009	Schwimmclub	Weihnachtsfeier	Gasthaus "Birkel", Aldersbach	18:30
12.12.2009	Bienenzuchtverein	Weihnachtsfeier	Gasthaus "Zum Weißbräu"	19:00
13.12.2009	SPD	Frühschoppen	Gasthof "Zum Kirchenwirt"	10:30
13.12.2009	Theaterverein	Weihnachtsfeier	Cafe Wagner	18:30
13.12.2009	Feuerschützen	Christbaumversteigerung	Schützenheim	19:30
14.12.2009	FFW	Alarmschutzübung		19:00
16.12.2009	FFW	Stammtisch	lt. Tagespresse	
18.12.2009	Feuerschützen	Vereinsabend	Schützenheim	18:00
19.12.2009	Pritz Tauchsport	ABC-Training	Hallenbad	9:30 - 11:30
19.12.2009	Geflügelzuchtverein	56. Lokalschau mit Kaninchenausstellung	Geflügelzuchtvereinshalle beim Kirchenwirt	8:00 - 15:00
19.12.2009	TSV	Weihnachtsfeier	lt. Tagespresse	19:30
19.12.2009	Bauernkämpfer	Weihnachtsfeier	Cafe Wagner	19:00
20.12.2009	Geflügelzuchtverein	56. Lokalschau mit Kaninchenausstellung	Geflügelzuchtvereinshalle beim Kirchenwirt	8:00 - 11:00
20.12.2009	Freie Wähler	Kegeln	Gasthof "Zum Kirchenwirt"	19:00
23.12.2009	BJB	Weihnachtsfeier	Cafe Wagner	19:00
24.12.2009		Heiligabend		
25.12.2009		1. Weihnachtsfeiertag		
26.12.2009		2. Weihnachtsfeiertag		
31.12.2009		Silvester		

Rückläufige Unfallzahlen in der Land- und Forstwirtschaft - viele ältere Personen bei den Getöteten

Von den 17 gemeldeten tödlichen Unfällen im ersten Halbjahr waren 11 älter als 60 Jahre. Wie die Land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben berichtet, ereigneten sich im Juni in ihrem Zuständigkeitsbereich drei tödliche Unfälle mit folgenden Ursachen:

Bei Waldarbeiten von Schlepper überrollt (m, 66 Jahre)

Auf der Wiese von Heugroßballen überrollt (m, 84 Jahre)

Auf der Wiese von Schlepper überrollt (m, 70 Jahre)

Eine erfreuliche Entwicklung hat hingegen das Unfallgeschehen in der Land- und Forstwirtschaft in Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben insgesamt betrachtet genommen. Waren es im ersten Halbjahr 2008 noch 9.133 Unfälle, so sind es heuer mit 8.438 um 695 Unfälle weniger. Bei den tödlichen Waldunfällen wurde allerdings die Gesamtzahl von acht im Jahr 2008 bereits im ersten Halbjahr 2009 mit neun überschritten. Neben der Waldarbeit sind hauptsächlich die Tierhaltung, Stürze (insbesondere auch von der Leiter) und Augenverletzungen am Unfallgeschehen beteiligt.

Hans Maurer, LBG NOS

Seminar "Rauchfrei in fünf Stunden" im Landkreis Passau

Die "Plattform rauchfreie Gemeinde" bietet am Samstag, 26. September um 10.00 Uhr im Ratskeller, Rathausplatz 2, 94032 Passau ein Seminar "Rauchfrei in 5 Stunden - ohne Entzugserscheinungen und Gewichtsprobleme" Seminarleitung: Dr. Peter Brückner. Das Seminar ist für alle Auszubildenden sowie für alle Jugendlichen (bis zum 21. Lebensjahr), für werdende und stillende Mütter kostenlos. Anmeldung, weitere Termine und Info unter: Telefon 0800-21 00 23 kostenfrei

Wieder Aquafitness-Kurse in der Hallenbad-Saison

Auch dieses Jahr bietet der Markt Aidenbach in Zusammenarbeit mit der Praxis für Ergotherapie und Gesundheit, Sabine Lerch, Ergotherapeutin Aquafitness-Kurse an.

Der Kurs ist geeignet für Männer und Frauen und bietet ein gelenkschonendes Training im flachen Wasser. Die Wahrnehmung und Körperhaltung wird verbessert.

Außerdem wird die Koordination geschult.



SONSTIGES

Durch den Einsatz von Musik und Geräten, z.B. Bälle, Ringe, Stäbe wird auch die Muskelkraft gesteigert und die geistige Fitness gestärkt. Dieser Kurs wird von den Krankenkassen nach § 20 bezuschusst, d.h. Sie erhalten von der Kursgebühr zwischen 75 % und 90 % erstattet.

Beginn des Aquafitness-Kurses ist Do., 8. Oktober um 20 Uhr. Er umfasst 10 Kurseinheiten.

Anmeldung und Infos unter Tel. 09954/7351.

Sagen auch Sie DANKE...
... mit einer Familienanzeige in Ihrem Mitteilungsblatt!

VERLAG WITTICH
Tel. 0 91 91 / 72 32-0 • Fax 0 91 91 / 72 32-30 • www.wittich.de

BREITENBACHER HOF

72178 Waldachtal 1
(Ortsteil Lützenhardt)
Nördlicher Schwarzwald
Telefon 074 43 / 96 62-0
Fax 074 43 / 96 62 60

*Einfach schnell mal raus
den Duft der Tannen riechen...*

Immer Donnerstag bis Sonntag

3 Übernachtungen mit Halbpension
incl. 1 x 6-Gang-Festmenü p.P. **ab € 174,-**

Immer Sonntag bis Donnerstag

4 Übernachtungen mit Halbpension p.P. **ab € 199,-**

oder unser Sparangebot

7 Übernachtungen mit Halbpension
incl. 1 x 6-Gang-Festmenü p.P. **ab € 337,-**

Alle Angebote beinhalten reichhaltiges
kalt-warmes Frühstücksbüfett.
Menüwahl aus 3 verschiedenen Gerichten
und großem Salatbüfett.

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage

www.hotel-breitenbacher-hof.de

oder fordern Sie unseren ausführlichen Hausprospekt an.

LOKALES online lesen



*WANN und WO
es UNS passt!*

Dein lokales Mitteilungsblatt **online** und **kostenlos**



Ihr Mitteilungsblatt
lesen & abonnieren



JETZT ONLINE VERFÜGBAR AUF
www.wittich.de

Für die Verteilung dieses Mitteilungsblattes an die einzelnen Haushalte suchen wir zuverlässige

Zeitungszusteller/innen

für Urlaubs-/Krankheitsvertretungen im Bedarfsfall.

Sie sind 1x monatlich am Erscheinungstermin des Mitteilungsblattes tätig. Wir liefern die Zeitungen bei Ihnen zu Hause an. Die Bezahlung erfolgt monatlich. Beilagen werden extra vergütet. Die Vergütung wird im Rahmen der Minijobs geregelt.

Hierfür suchen wir Schülerinnen und Schüler, Rentnerinnen und Rentner sowie Hausfrauen.

Weitere Informationen erfragen Sie bitte per-Email bei:
service@mvg-medienvvertrieb.de oder per Telefon unter:
06502/9147-715 oder 06502/9147-714

Sollten Sie dauerhaft an einer Zustellertätigkeit in Ihrem Wohnort oder Ihrer Umgebung interessiert sein, lassen Sie sich auf unsere Warteliste eintragen, wir setzen uns im Bedarfsfall mit Ihnen in Verbindung.

MVG Zeitungsvvertrieb GmbH

D-54343 Föhren • Postfach 1153
Telefon 06502 9147715 oder 06502 9147714
Telefax 06502 9147701
E-Mail: service@mvg-zeitungsvvertrieb.de

In Aidenbach, am Marktplatz ab sofort zu vermieten:**3-Zimmer-Wohnung,**

Küche, Bad, ca. 80,28 qm Wfl.,

Miete: **320,- € + NK****3-Zimmer-Wohnung,**

Küche, Bad, Loggia, ca. 82,60 qm Wfl.,

Miete: **340,- € + NK****Info am Schalter der Raiffeisenbank Vilshofener Land eG in Aidenbach und Tel.: 08541 5890****www.wittich.de****Go online! Go Wittich****Verkaufsoffener
Sonntag****am 13. September 2009
von 13.00 bis 17.00 Uhr****MÖBEL feldl**Josef-Müller-Str. 9
94501 Aldersbach
Tel. (0 85 43) 13 82
Fax (0 85 43) 16 25**Garant für gutes Wohnen**

Sparen Sie bis zu 70%!

Versandapotheke

www.abc-arznei.de
Telefon: 0 26 22 / 90 89 90 (Mo–Fr 8.00–18.30 Uhr)

ABC
arznei

Gingium intens
120 Filmtabletten**

Bei Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen

UVP* 85,75
abc-Preis **39,98**

53% gespart!

Best-Nr. 1635924

Formigran
Filmtabletten**
2 St.

Zur akuten Behandlung der Kopfschmerzphasen von Migräneanfällen.

UVP* 9,97
abc-Preis **4,85**

51% gespart!

Best-Nr. 2195485

*UVP = unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Stand September 2009. Alle Preisangaben in Euro inkl. MwSt. Angebote sind gültig nur solange der Vorrat reicht. Abgabe erfolgt nur in haushaltsüblichen Mengen. Artikel können auch ähnliche Abbildungen sein.
** = Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Keine Haftung für Druckfehler. – Versandkostenfrei ab 50,- €. Darunter 3,90 € Versandkosten. Bestellungen mit einem Rezept sind immer kostenfrei. Beachten Sie unsere AGBs unter www.abc-arznei.de.

Tel. 0 91 91 / 72 32-0 • Fax 0 91 91 / 72 32-30

LEBENDIGE WERBUNG

www.wittich.de

**Wer den Schlüssel besitzt,
dem gehört die Welt!**

NEO-DELPHI.COM

Der Geruch der Angst

Das Orakel der Superreichen mit der Trefferquote von über 90% ist besser geschützt als die sensiblen Daten von CIA und FBI zusammen. Als es Magaly dennoch gelingt, ins Herz von Neo-Delphi einzudringen, offenbart es seine wahre Macht und schleudert sie in die Vergangenheit, mitten hinein in die blutigen Wirren der französischen Revolution. Doch damit fängt der nervenzerreißende Trip durch Raum und Zeit erst an ...

Der neue Thriller von Lucas Bahl
432 Seiten, broschiert, € 14,80
ISBN: 978-3-9810906-0-4

Zu beziehen über Ihren Buchhändler.

Eine ausführliche Leseprobe finden Sie unter www.neo-delphi.com

kunst am bach
das festival der sinne

Kunstobjekte im Bach | Bachillumination
spritziges Programm für Kinder und Erwachsene
Musik für alle | Mundart-Veranstaltung

Allgäuer Köstlichkeiten rund um den Bach
... zwei Tage Spaß für die gesamte Familie

19. - 20. Sept. 2009
Betzigau

weitere Informationen unter www.betzigau.de

Veranstalter: Gemeinde Betzigau, Hofmairstr. 2, 87449 Betzigau